

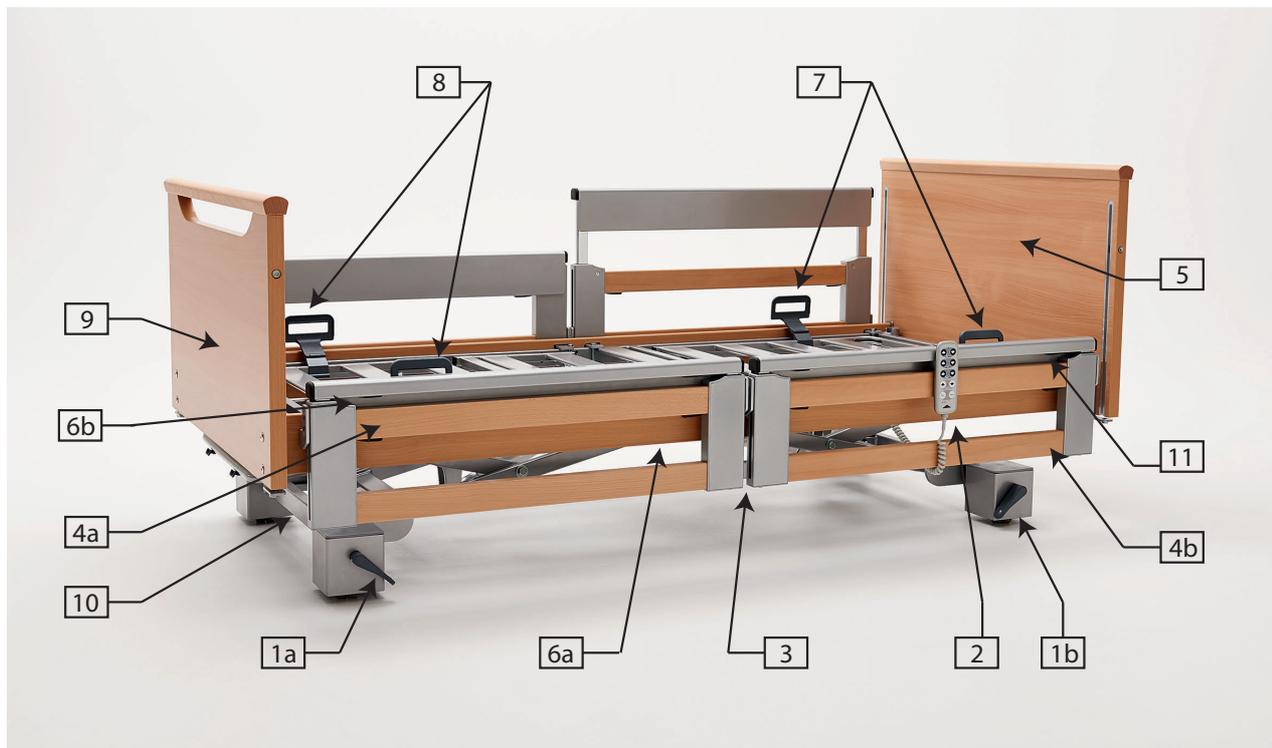
Gebrauchsanweisung

Pflegebett

Regia



Pflegebett Regia



(Abbildung zeigt Sonderausstattung mit geteilten Seitensicherungen)

- 1a Bremstritthebel für Laufrollen, Fußende
- 1b Bremstritthebel für Laufrollen, Kopfende
- 2 Handscharter, anhängbar
- 3 Aufnahme Mobilisierungsstütze einseitig oder beidseitig
(nur bei Ausstattung mit geteilten Seitensicherungen)
- 4 Seitensicherung TSG
(nur bei Ausstattung mit geteilten Seitensicherungen)
- 5 Betthaupt, Kopfende
- 6a Auslösehebel untere Stufe
- 6b Auslösehebel obere Stufe
- 7 Handgriff Rückenlehne, beidseitig
- 8 Handgriff Unterschenkellehne, beidseitig
- 9 Betthaupt, Fußende
- 10 Bettzeugablade (nur bei Ausstattung mit geteilten Seitensicherungen)
- 11 Aufnahme für Aufrichter (2 Stück, verdeckt)



Hinweis

Die in dieser Gebrauchsanweisung in eckigen Klammern [] angegebenen **fettgedruckten** Ziffern beziehen sich auf die Bedieneinrichtungen des Pflegebettes, die in dieser Abbildung dargestellt sind.

Inhalt

1	VORWORT.....	5
2	ALLGEMEINE HINWEISE.....	6
2.1	Bezeichnung der benannten Personengruppen	7
2.2	Sicherheitshinweise.....	8
2.2.1	Bedeutung der verwendeten Sicherheitssymbole	8
2.2.2	Sicherheitshinweise für Betreiber	9
2.2.3	Sicherheitshinweise für Anwender.....	10
2.3	Produktbeschreibung	12
2.3.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	12
2.3.2	Besondere Merkmale.....	14
2.3.3	Konstruktiver Aufbau.....	14
2.3.4	Verwendete Werkstoffe.....	15
3	MONTAGE UND INBETRIEBNAHME.....	16
3.1	Montage des Bettes.....	16
3.1.1	Montage Untergestell.....	16
3.1.2	Montage Holzumbau.....	20
3.2	Elektrischer Anschluss	22
3.3	Montage der teleskopierbaren Seitensicherung (optional)	24
3.4	Montage der verschiebbaren Seitensicherung VSG (optional).....	25
3.5	Checkliste: Prüfung durch den Anwender.....	35
3.6	Anforderungen an den Aufstellungsort	36
3.7	Inbetriebnahme.....	37
3.8	Demontage des Bettes.....	38
4	BETRIEB	39
4.1	Fahren und Bremsen des Bettes	39
4.1.1	Laufrollen.....	40
4.2	Elektrische Verstellmöglichkeiten.....	41
4.2.1	Spezielle Sicherheitshinweise zum elektrischen Verstellsystem	41
4.2.2	Handschalter	43
4.3	Mechanische Verstellmöglichkeiten.....	47
4.3.1	Unterschenkellehne	47
4.4	Anbauteile und Sonderausstattungen	48
4.4.1	Aufrichteraufnahmen	48
4.4.2	Haltegriff (Triangelgriff)	50
4.5	Bettverlängerung	51
4.6	Seitensicherungen.....	54
4.6.1	Spezielle Sicherheitshinweise für Seitensicherungen.....	54
4.7	Betrieb der teleskopierbaren Seitensicherung TSG (optional)	56
4.8	Betrieb der verschiebbaren Seitensicherung VSG (optional)	56
4.8.1	Verschieben des Mittelpfostens	57
5	REINIGUNG UND DESINFEKTION	59

5.1	Generelle Hinweise zur Reinigung und Desinfektion	59
5.2	Reinigungs- und Desinfektionsplan	60
5.3	Einweisung der Anwender und des Fachpersonals	61
5.4	Reinigungs- und Desinfektionsmittel.....	62
5.5	Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.....	63
6	INSTANDHALTUNG	64
6.1	Durch den Anwender.....	64
6.2	Durch den Betreiber.....	66
6.3	Herstelleranschrift	71
6.4	Austausch elektrischer Komponenten.....	72
6.4.1	Spezielle Sicherheitshinweise zum Austausch elektrischer Komponenten	72
6.4.2	Austausch des Handschalters.....	73
6.4.3	Steckerbelegung des Steuergerätes	73
7	STÖRUNGSABHILFETABELLE	74
8	ZUBEHÖR	75
9	TECHNISCHE DATEN	76
9.1	Abmessungen und Gewichte.....	76
9.2	Elektrische Daten.....	76
9.3	Umgebungsbedingungen.....	79
9.4	Technische Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC)	80
9.5	Angewendete Normen / Richtlinien	83
9.6	Klassifizierung.....	84
9.7	Entsorgungshinweise	85
10	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	87

1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier dankt Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns und unseren Produkten mit dem Kauf dieses Pflegebettes Regia entgegen gebracht haben.

Jedes Pflegebett ist werkseitig auf elektrische Sicherheit und Funktion geprüft und hat unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen.

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie als Betreiber und Ihre Anwender bei der täglichen Arbeit über all die Funktionen, die für eine komfortable Bedienung und sichere Handhabung dieses Pflegebettes notwendig sind.

Daher sollten Sie diese Gebrauchsanweisung auch als praktisches Nachschlagewerk sehen und in der Nähe des Pflegebettes jederzeit griffbereit aufbewahren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Anwendern viel Erfolg bei der Pflege und sind überzeugt, mit unserem Produkt hierzu einen positiven Beitrag leisten zu können.

Burmeier GmbH & Co. KG

Ausschlussklausel

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

2 Allgemeine Hinweise



Hinweis

Das Pflegebett Regia, nachfolgend nur noch „Bett“ genannt, wird in verschiedenen Ausführungen hergestellt. Diese Gebrauchsanweisung wurde für mehrere Ausführungen des Bettes erstellt. Es sind eventuell Funktionen oder Ausstattungen beschrieben, die Ihr Bett nicht aufweist.

Hinweise an den Betreiber:

- Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte und der neuesten Sicherheitsnorm DIN EN 60601-2-52/A1 für medizinische Betten. Es ist gemäß Medizinproduktegesetz (MPG) § 13 als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.
- Beachten Sie Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Patienten, Bewohner, Anwender und Dritte sicherzustellen.
- Bei jedem technischen, elektrischen Gerät kann es bei unsachgemäßem Gebrauch zu Gefährdungen kommen.
- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch, um Schäden durch Fehlbedienung zu vermeiden.
- Weisen Sie die Anwender (siehe [Kapitel 4](#)) gemäß MPBetreibV § 5 in die sachgemäße Bedienung des Bettes ein!
- Weisen Sie die Anwender gemäß MPBetreibV § 9 auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin!

Hinweise an den Anwender:

- Der Anwender hat sich gemäß MPBetreibV § 2 vor der Benutzung eines Bettes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Bettes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung zu beachten. Gleiches gilt für Zubehör.
- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch, um Schäden durch Fehlbedienung zu vermeiden.
- Diese Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen! Alle Anwender, die an und mit dem Bett Modell Regia arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die Sicherheitshinweise befolgen.

Vor der ersten Inbetriebnahme des Bettes:

- Entfernen Sie alle Transportsicherungen und Verpackungsfolien.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett vor der ersten Inbetriebnahme.

2.1 BEZEICHNUNG DER BENANNTEN PERSONENGRUPPEN

In dieser Gebrauchsanweisung werden folgende Personengruppen benannt:

Betreiber

Betreiber (z. B. Klinikum, Krankenhaus, Träger von Pflegeheimen usw.) ist jede natürliche oder juristische Person, die Sachherrschaft über das Bett Regia besitzt. Der Betreiber hat die Verantwortung für den sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes.

Anwender

Anwender (z. B. medizinisches Fachpersonal, Ärzte, Pflegepersonal, Betreuer/-innen usw.) sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, dieses Bett eigenverantwortlich zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw. in die Handhabung des Bettes eingewiesen sind. Weiterhin können sie mögliche Gefahren erkennen, vermeiden und den klinischen Zustand des Bewohners beurteilen.

Bewohner bzw. Patient

In dieser Gebrauchsanweisung wird als Bewohner bzw. Patient eine pflegebedürftige, gebrechliche, kranke oder behinderte Person bezeichnet, die in diesem Bett liegt.

Eine Einweisung des Bewohners bzw. Patienten in die für ihn wichtigen Funktionen ist durch den Betreiber oder den Anwender dringend zu empfehlen.

2.2 SICHERHEITSHINWEISE

Dieses Bett entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik und ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut geprüft. Das wichtigste Ziel der Sicherheitshinweise besteht darin, Personenschäden zu verhindern. Außerdem werden Sachschäden vermieden.

Verwenden Sie dieses Bett nur im fehlerfreien Zustand!

2.2.1 Bedeutung der verwendeten Sicherheitssymbole

In der vorliegenden Gebrauchsanweisung werden folgende Sicherheitssymbole verwendet.

Warnung vor Personenschäden



Lebensgefahr

Dieses Symbol warnt vor gefährlicher elektrischer Spannung. Es besteht Lebensgefahr.



Gefahr

Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren. Es besteht Gefahr für Leben und Gesundheit.

Warnung vor Sachschäden



Warnung

Dieses Symbol warnt vor möglichen Sachschäden. Es ist möglich, dass Sachschäden an Antrieb, Material oder Umwelt entstehen.

Sonstige Hinweise



Hinweis

Dieses Symbol kennzeichnet einen allgemeinen nützlichen Tipp. Wenn Sie ihn befolgen, erleichtern Sie sich die Bedienung des Bettes. Weiterhin dient der Tipp zum besseren Verständnis.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol ersetzt nicht den Text des Sicherheitshinweises. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

Alle Personen, die an und mit diesem Bett arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die für sie relevanten Sicherheitshinweise befolgen.

2.2.2 Sicherheitshinweise für Betreiber

- Beachten Sie Ihre Verpflichtungen gemäß MPBetreibV, um den dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Patienten, Bewohner, Anwender und Dritte sicherzustellen!
- Weisen Sie jeden Anwender anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit dem Bett überreicht werden muss, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Bettes ein.
- Machen Sie jeden Anwender auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Bettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und den Seitensicherungen.
- Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Bettes nach angemessenem Zeitraum (Empfehlung: jährlich) eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen durch (siehe [Kapitel 6.2](#))
- Lassen Sie dieses Bett nur eingewiesene Personen bedienen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitshinweise durch Ihr Personal eingehalten werden!
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung dieses Bettes eingewiesen ist.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist. Beachten Sie besonders:
 - sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.
 - keine Mehrfach-Steckdosen unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).
 - [Kapitel 2.3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch](#) dieser Gebrauchsanweisung.Bei Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte.

2.2.3 Sicherheitshinweise für Anwender

- Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen und fehlerfreien Zustand des Bettes (siehe auch [Kapitel 3.5](#)).
- Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist. Beachten Sie besonders:
 - sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.
 - Mehrfachsteckdosen, die lose auf dem Fußboden liegen, sollten nicht verwendet werden. Es könnte sonst zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen. Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte.
- Nehmen Sie das Bett außer Betrieb, wenn der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion besteht:
 - Ziehen Sie sofort das Schaltnetzteil aus der Steckdose.
 - Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „DEFEKT“.
 - Melden Sie dieses umgehend dem zuständigen Betreiber.



Gefahr

- Verlegen Sie das Kabel des Schaltnetzteils und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Transport unbedingt das Schaltnetzteil aus der Steckdose, und legen Sie das Kabel so in den vorhandenen Netzkabelhalter, dass das Schaltnetzteil gegen Herabfallen gesichert ist und den Fußboden nicht berührt.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Kabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Bringen Sie die Liegefläche in die tiefste Position, wenn Sie das Bett mit dem Bewohner unbeaufsichtigt lassen. So verringern Sie das Verletzungsrisiko des Bewohners durch Fallen beim Ein- bzw. Aussteigen.
- Stellen Sie sicher, dass die Laufrollen immer gebremst sind, wenn das Bett mit einem Patienten unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.

- Die Verstellungen dürfen nur von einer eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden.
- Stellen Sie vor jeder Verstellung sicher, dass sich keine Personen, Gliedmaßen oder Gegenstände im Verstellbereich befinden, um Gefährdungen durch Einklemmungen und/oder Sachschäden zu vermeiden. Das gilt insbesondere bei Abwärtsbewegungen von Liegeflächenelementen.
- Bringen Sie zum Schutz des Patienten bzw. Bewohners, besonders bei Kindern, vor ungewollten motorischen Verstellungen den Handschalter außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende), oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten des Schalters wenn:
 - der Bewohner bzw. Patient nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien.
 - der Bewohner bzw. Patient durch ungewolltes Verstellen der Elektromotoren gefährdet werden könnte.
 - die Seitensicherungen angestellt sind (Quetschgefahr von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne).
 - sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Bett in einem Raum aufhalten.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Bett in der tiefsten Position befindet, wenn das Bett mit einem Patienten unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Prüfen Sie Schaltnetzteil und Kabel regelmäßig durch Besichtigen auf mechanische Beschädigung (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen usw.) und zwar:
 - nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Kabels mit dem Bett selbst, mit Gerätewagen.
 - nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker.
 - nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben vor Einstecken des Netzsteckers.
 - im laufenden Betrieb regelmäßig durch den Anwender, mindestens einmal wöchentlich.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanweisung!

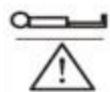
2.3 PRODUKTBESCHREIBUNG

2.3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Dieses Bett wurde als komfortable Lösung für die Pflege von pflegebedürftigen, gebrechlichen Menschen in Senioren- und Pflegeheimen und vergleichbaren medizinischen Einrichtungen, sowie in der häuslichen Pflege entwickelt.
- Das Bett ist für die Erkennung, Behandlung, Linderung und Überwachung von Krankheiten oder Kompensation von Verletzungen oder Behinderungen vorgesehen. Detaillierte Verwendungshinweise finden Sie in Kapitel 9.6.
- Der Einsatz in Krankenhäusern ist nur in medizinisch genutzten Räumen der Anwendungsgruppe 0 (gemäß VDE 0100 Teil 710, bisher VDE 0107) zulässig. Für eine darüber hinausgehende Nutzung ist dieses Bett nicht konzipiert!
- Dieses Bett kann für die Pflege unter Anweisung eines Arztes bestimmt sein und zur Diagnose, Behandlung oder Beobachtung des Bewohners dienen. Es ist daher mit einer Sperrmöglichkeit des Handschalters ausgerüstet.
- Dieses Bett ist für Bewohner mit einer Körpergröße unter 150 cm und für Kinder nicht geeignet. Beachten Sie besonders bei Bewohnern mit schlechtem klinischem Zustand die Sicherheitshinweise in [Kapitel 4.3.1](#) und [4.4.2](#).



Dieses Bett darf mit maximal 225 kg sicherer Arbeitslast (Patient bzw. Bewohner und Zubehör) dauerhaft belastet und uneingeschränkt betrieben werden.



Das zulässige Patientengewicht ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachtem Gesamtgewicht des Zubehörs (z. B. Beatmungsgeräte, Infusionen, ...)

Beispiel:

Sichere Arbeitslast →	 225 kg
Gewicht Zubehör (mit Polsterauflage)	 Zulässiges max. Bewohnergewicht
10 kg	215 kg
40 kg	185 kg

- Dieses Bett darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden.
- Dieses Bett ist für den mehrfachen Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie die hierbei notwendigen Voraussetzungen:
 - Reinigung und Desinfektion (siehe [Kapitel 5](#))
 - Instandhaltung / Wiederholungsprüfung (siehe [Kapitel 6](#))

Das Bett Regia darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.



Anschluss des Bettes an das Stromnetz

Dieses Bett hat keine spezielle Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich. Beachten Sie dieses vor Zusammenschluss mit zusätzlichen netzbetriebenen (medizinischen) Geräten.

Weitere Hinweise über gegebenenfalls zu treffende zusätzliche Schutzmaßnahmen finden Sie:

- In den Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen, netzbetriebenen Geräte (z. B. Luft-Lagerungssysteme, Infusionspumpen, Ernährungs sonden ...)
- In der Norm EN 60601-1-1 (Sicherheit vom medizinischen elektrischen Systemen)
- In der Norm VDE 0100 Teil 710 (bisher VDE 0107) (Starkstromanlagen in Krankenhäusern).

2.3.2 Besondere Merkmale

- beidseitig Seitensicherungen
- elektrische Höhenverstellung der Liegefläche von ca. 26 bis 80 cm
- elektrische Verstellung der Oberschenkellehne von 0° bis ca. 40°
- elektrische Verstellung der Rückenlehne von 0° bis ca. 70°
- elektrische Verstellung zur Fußtieflage von ca. 15° (nicht ohne Stromanschluss möglich)
- fahrbar durch vier Laufrollen, achsweise oder zentral feststellbar
- Liegefläche 200 x 90 cm, viergeteilt; Außenmaße ca. 210 x 100 cm (je nach Ausführung)
- Kopfteil nicht entnehmbar
- mechanische Notabsenkung der Rückenlehne

2.3.3 Konstruktiver Aufbau

Das Bett wird zerlegt angeliefert, um es in jedes Zimmer transportieren zu können. Es besteht aus einem Untergestell, einem Kopfteil, einem Fußteil, einem Liegeflächenrahmen und den Seitensicherungen. Das Bett ist mit vier Laufrollen ausgerüstet, die mit einer Feststellbremse ausgestattet sind (siehe Übersicht [Seite 2](#)).

Liegefläche

Der Liegeflächenrahmen ist unterteilt in eine Rückenlehne, ein festes Mittelteil, eine Ober- und Unterschenkellehne. Alle Lehnen können verstellt werden. Die Liegefläche kann waagrecht in der Höhe verstellt werden. Die Verstellungen werden durch Elektromotoren über einen Handschalter ausgeführt.

Seitensicherungen

Zum Schutz des Bewohners bzw. Patienten gegen ungewolltes Herausfallen besitzt das Bett Seitensicherungen. Die Seitensicherungen lassen sich nacheinander von der abgesenkten Stellung zum Schutz des Bewohners anstellen und wieder absenken.

Elektrisches Verstellsystem

Das elektrische Verstellsystem dieses Bettes ist erstfehlersicher, flammhemmend (V0) und besteht aus:

- einem "externen" Schaltnetzteil. Das Schaltnetzteil besteht aus: Spannungswandler und Niedervoltanschlusskabel. Der Spannungswandler erzeugt eine Schutz-Kleinspannung, die für Patient und Anwender ungefährlich ist. Das Schaltnetzteil versorgt über ein Verbindungskabel und Kabelbaum alle Antriebe (Motoren) mit der Schutz-Kleinspannung. Die Anschlussbuchse am Untergestell ist gegen Feuchtigkeit geschützt.
- dem zentralen Bus-Steuergerät, in ihm sind alle Antriebsmotoren und der Handschalter über Steckverbindungen angeschlossen, die mit der Schutz-Kleinspannung arbeiten.
- den Elektromotoren für die Rücken- und Oberschenkellehne.
- zwei Elektromotoren für die Höhenverstellung der Liegefläche.
- einem Handschalter mit stabilem Haken.
- einer Sperrbox. An dieser Sperrbox muss der Anwender die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn der schlechte klinische Zustand des Patienten dies erfordert.

2.3.4 Verwendete Werkstoffe

Das Bett ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gebaut, deren Oberflächen mit einer Polyester-Pulverbeschichtung oder mit einem metallischen Überzug aus Zink oder Chrom überzogen sind. Die Betthäupter und die Seitensicherungen bestehen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen, deren Oberflächen versiegelt wurden.

Alle Oberflächen sind unbedenklich gegen Hautkontakt.

3 Montage und Inbetriebnahme

Das Bett wird zerlegt angeliefert. Die Montage erfolgt vor Ort.

Das Bett wird in folgenden Verpackungseinheiten geliefert:

- Karton 1: Untergestell mit montierten Hubmotoren, Rückenlehnen-Motor, Oberschenkellehnen-Motor, Steuerung, Handschalter, Schaltnetzteil
- Karton 2: Liegefläche mit Aufnahme Kopf-/Fußbrett, Befestigungsschrauben
- Karton 3: Kopf-/Fußbrett mit Hülsenmuttern
- Karton 4: Seitenblende, Befestigungsschrauben, Unterlegscheiben

3.1 MONTAGE DES BETTES

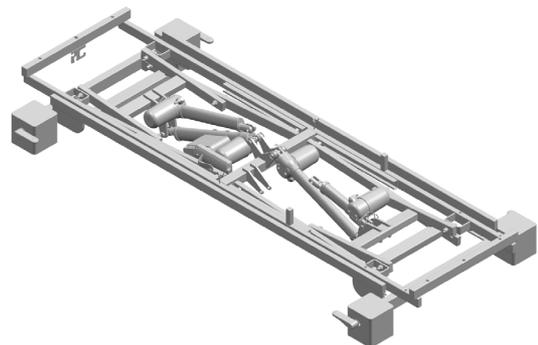
Die Montage des Bettes ist von zwei Personen durchzuführen.

Benötigtes Werkzeug:

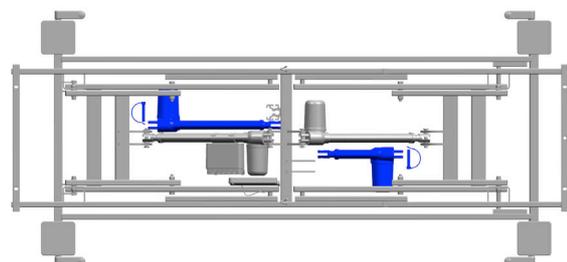
- Inbusschlüssel 8 mm

3.1.1 Montage Untergestell

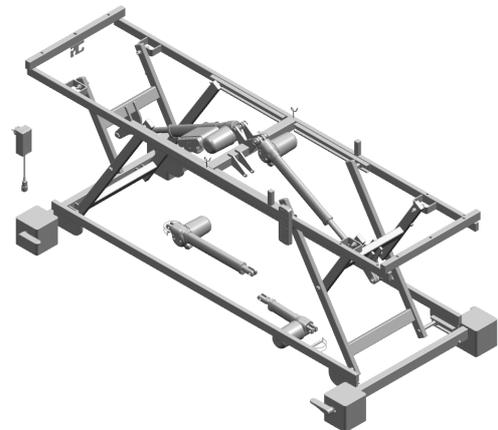
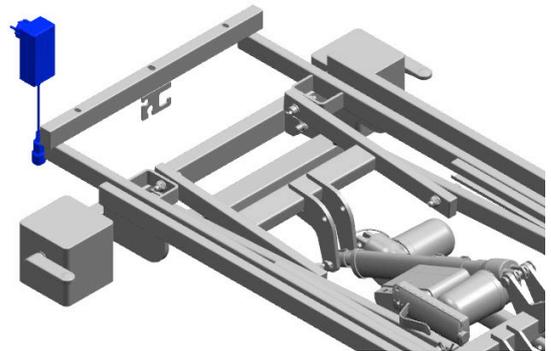
- Entnehmen Sie das Untergestell aus dem Karton und stellen Sie es ab.
- Entfernen Sie alle Verpackungsfolien von den Kabeln.



- Entnehmen Sie den Oberschenkellehnen-Motor und den Rückenlehnen-Motor aus der Transportposition wie folgt:
- Entnehmen Sie gehäuseseitig den Splint.
- Durchtrennen Sie den Kabelbinder am Schubrohr.
- **Hinweis:** Beachten Sie die Kabelverlegung.



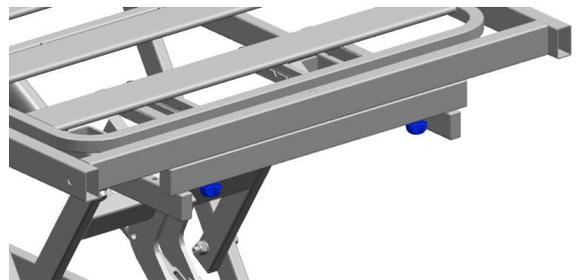
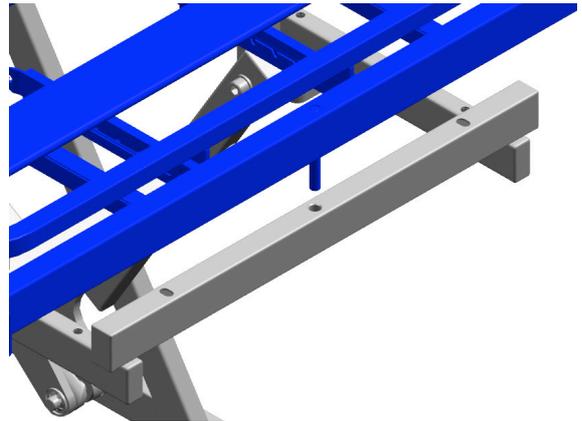
- Schließen Sie das Schaltnetzteil an.
- Fahren Sie das Untergestell in die höchste Position.
- **Hinweis:** Der Hub stoppt in der Zwischenposition. Bitte die Taste Hub erneut betätigen.



- Setzen Sie die Liegefläche auf.
- **Hinweis:** Beachten Sie die Hinweisschilder für Kopf-/Fußseite.



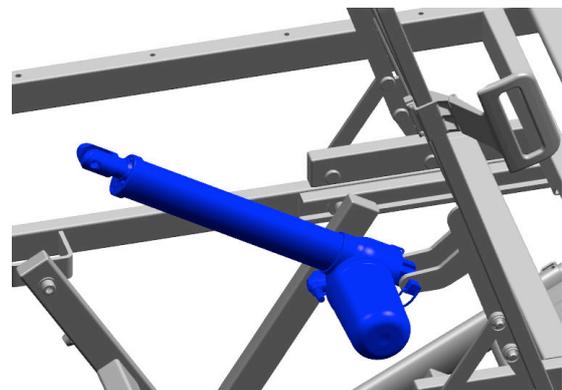
- Setzen Sie die Positionierbolzen beidseitig in die Bohrungen ein.
- Verbinden Sie Liegefläche und Untergestell mit den Griffschrauben (2 x 2 Stück).



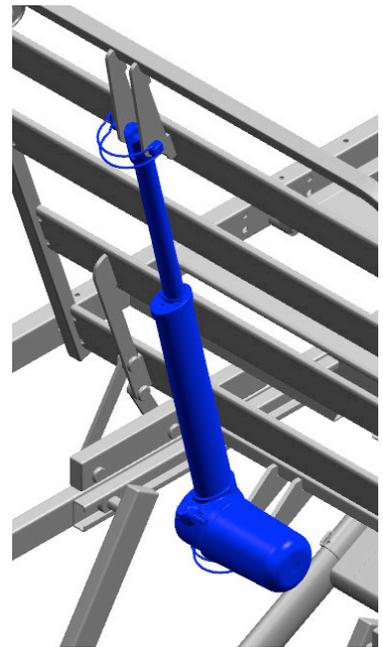
- Stellen Sie die Rückenlehne manuell an.
- Setzen Sie den Rückenlehnen-Motor in die Aufnahme ein und sichern Sie ihn gehäuseseitig mit dem Splint.
- **Hinweis:** Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss über dem Hubmotor stehen.



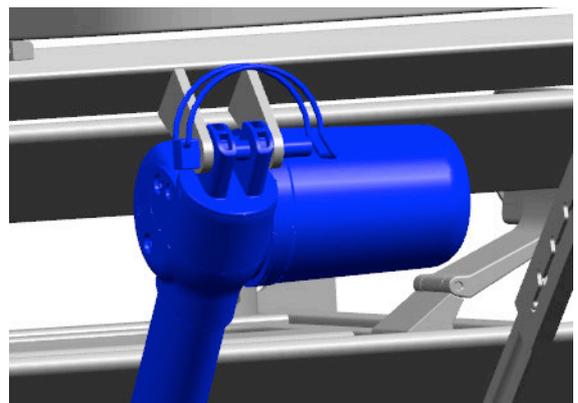
- Führen Sie die Hubstange des Rückenlehnen-Motors in die Aufnahme.



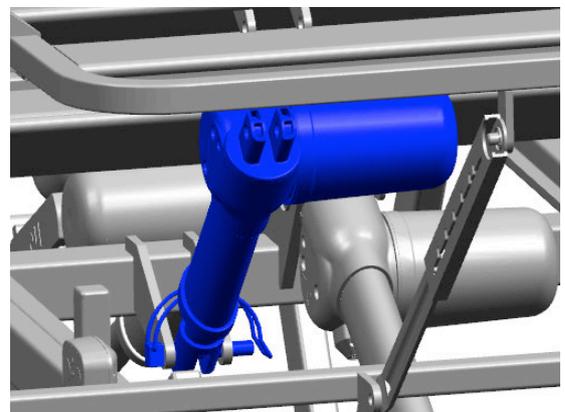
- Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint.



- Stellen Sie die Oberschenkellehne an.
- Setzen Sie den Oberschenkellehnen-Motor in die Aufnahme ein.
- Sichern Sie den Oberschenkellehnen-Motor gehäuseseitig mit dem Splint.
- **Hinweis:** Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss über dem Hubmotor stehen.

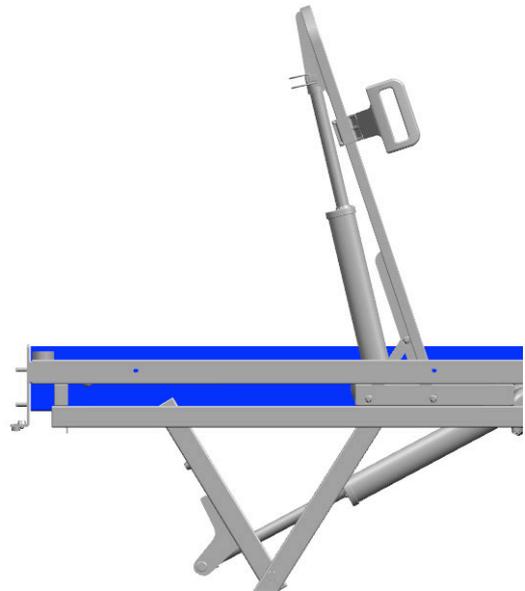


- Führen Sie die Hubstange des Oberschenkellehnen-Motors in die Aufnahme.
- Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint.



3.1.2 Montage Holzumbau

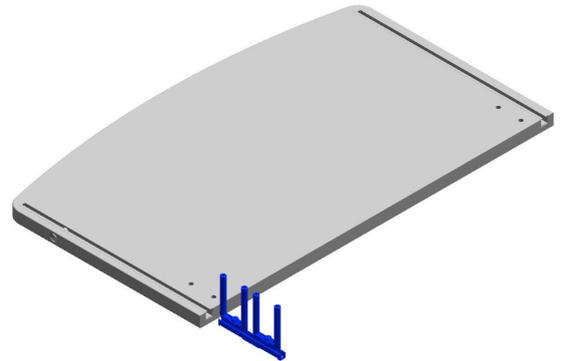
- Stellen Sie die Oberschenkellehne an.
- Stellen Sie die Rückenlehne an.
- Setzen Sie die Seitenblende an.



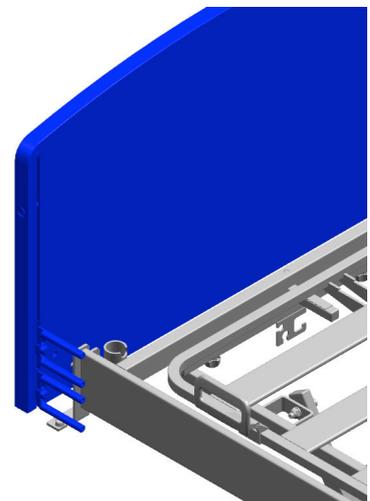
- Fixieren Sie die Seitenblende mit den Durchgangsschrauben und den Unterlegscheiben an der Liegefläche.
- **Hinweis:** Die Seitenblende ist asymmetrisch. Die kurze Seite muss nach oben zeigen.



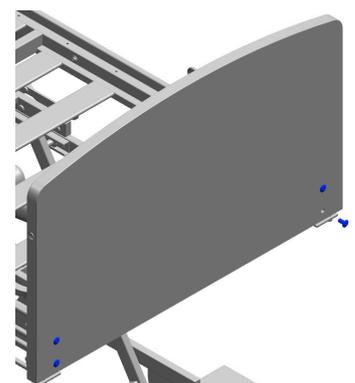
- Entnehmen Sie das Kopf-/Fußbrett aus dem Karton.
- Setzen Sie je nach konfigurierter Seitensicherung ggf. die Seitensicherungsführung ein (nur in Verbindung mit der Seitensicherung VSG).



- Setzen Sie das Kopf-/Fußbrett auf die Gewindestifte.



- Sichern Sie das Kopf-/Fußbrett mit den Hülsenmuttern.



3.2 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



Achten Sie beim Anschluss der Komponenten stets darauf, dass die Stecker bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt werden. Nur so ist absolute Dichtigkeit und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.

Bringen Sie die Steckerabdeckleiste immer an dem Steuergerät an.

Verlegen Sie die Motoren- und das Handschalterkabel so unter dem Liegeflächenrahmen, dass sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden. Nutzen Sie die dafür am Untergestell angebrachten Kabelführungen.

Besondere Sorgfalt ist beim Verlegen des Verbindungskabels des Schaltnetzteils notwendig. Dieses darf nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden oder beim Verfahren des Bettes unter die Laufrollen geraten!



Stellen Sie sicher, dass keine Kabel beschädigt sind, sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht in bewegliche Teile eingeklemmt werden.

Besondere Sorgfalt ist beim Verlegen der Zuleitung notwendig. Stellen Sie sicher, dass sie nicht beschädigt ist und sich keine Schlaufen bilden! Die Zuleitung darf beim Umherfahren des Bettes nicht unter die Laufrollen geraten!

Besonderheiten Schaltnetzteil

Das Schaltnetzteil wird einfach in eine Steckdose gesteckt. Der Kabelausgang sollte hierbei nach unten zeigen.



Eine Steckdose, in die Sie das Schaltnetzteil stecken wollen, darf sich nicht unterhalb des Bettes befinden.



Bei horizontalen Verstellvorgängen kann sonst der Liegeflächenrahmen das Schaltnetzteil aus der Steckdose reißen.

Irreparable Defekte am Schaltnetzteil und Kurzschluss in der Steckdose sind möglich.

Alle Stecker sind an dem Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker sind diese mit einer Steckerabdeckleiste gesichert.

- Heben Sie die Steckerabdeckleiste vorsichtig mit einem Schraubendreher ab (siehe Grafik unten). Setzen Sie dazu den Schraubendreher nacheinander in der Nut der beiden Kappen an.
- Stecken Sie den Höhenmotor des Kopfteils in Buchse 3.
- Stecken Sie den Höhenmotor des Fußteils in Buchse 4.
- Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an dem Steuergerät an.

Steckerbelegung des Steuergerätes

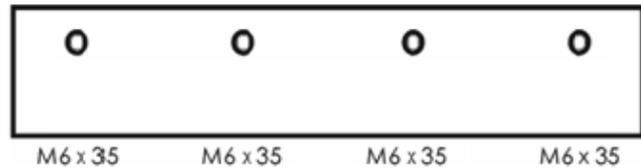
- 1 = Handschalter
- 2 = Hubmotor Fußteil (weiß)
- 3 = Hubmotor Kopfteil (blau)
- 4 = Oberschenkellehne (gelb)
- 5 = Rückenlehnen-Motor (schwarz)
- 6 = Batteriefach



3.3 MONTAGE DER TELESKOPIERBAREN SEITENSICHERUNG (OPTIONAL)

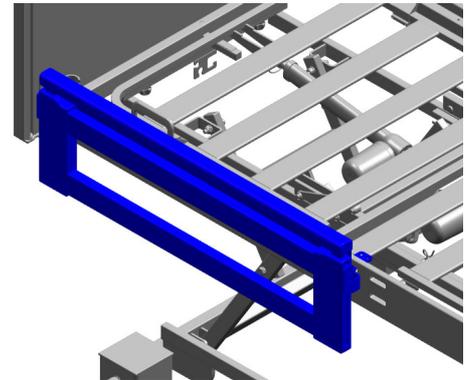
Seitenblende montieren

1. Montieren Sie die Seitenblende.

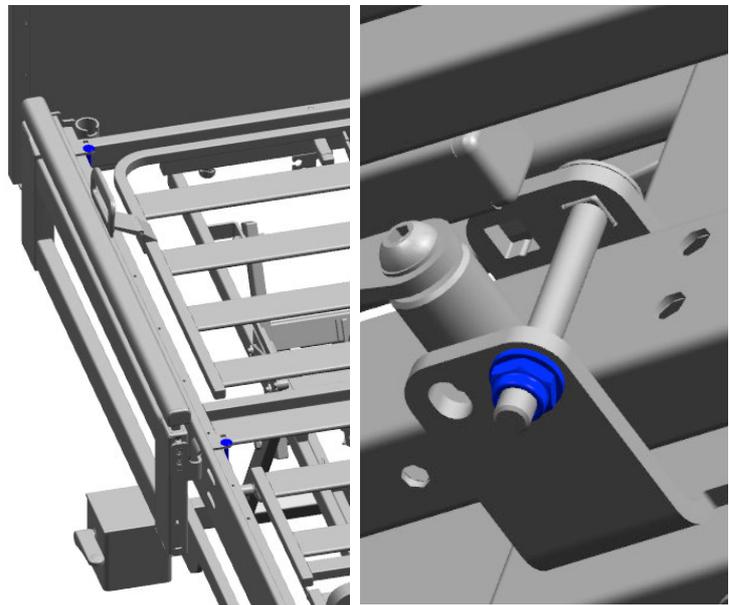


Seitensicherung einsetzen

1. Entnehmen Sie die Seitensicherung in zusammengeschobenem Zustand aus dem Karton.
2. Setzen Sie die Halterungen der Seitensicherung durch die Langlöcher der Seitenblende ein.



3. Setzen Sie die Schlossschrauben von oben in die freien Durchgangsbohrungen der Halterung ein.
4. Verschrauben Sie diese von unten mit Unterlegscheiben und Muttern.



5. Testen Sie die Funktion der teleskopierbaren Seitensicherung.

3.4 MONTAGE DES VERSCHIEBBAREN SEITENSICHERUNG VSG (OPTIONAL)



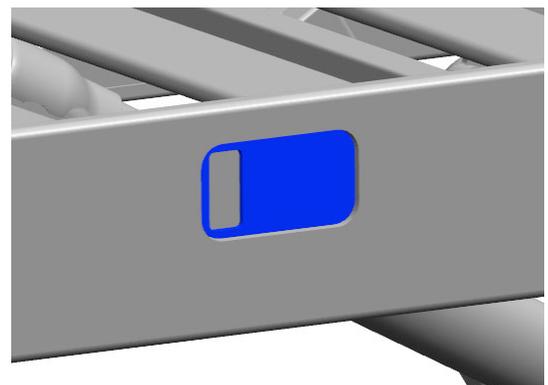
Hinweis

Um die Montage schneller und einfacher durchführen zu können empfehlen wir Ihnen folgende Vorbereitungen:

- Verwenden Sie einen elektrischen Akku-Schrauber.
- Fahren Sie das Bett in die höchste Position.
- Stellen Sie die Liegefläche an, um besser an die Elemente zu gelangen.

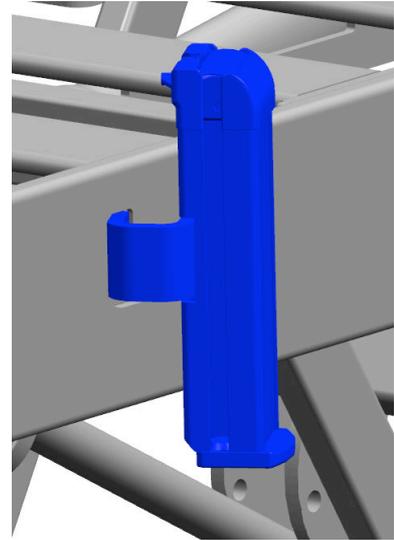
Das Seitenbrett austauschen

1. Lösen Sie die vier Schrauben auf der Innenseite des Längsprofils. Halten Sie das Brett fest, damit es nicht herunterfällt.
2. Entfernen Sie die Schrauben und entnehmen Sie das Seitenbrett.
3. Setzen Sie das neue Seitenbrett an das Bett. In der Aussparung muss die schmale Seite nach oben zeigen.
4. Setzen Sie die vier Schrauben ein und ziehen Sie diese fest.
5. Nun drücken Sie die Blende in die entsprechende Aussparung. Die Öffnung muss zur Fußseite zeigen.



Die Schienen für den Mittelpfosten montieren

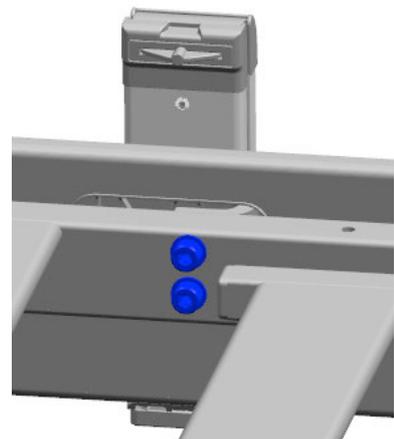
1. Setzen Sie das Parkelement mit dem Aufnahmewinkel in die Aussparung.



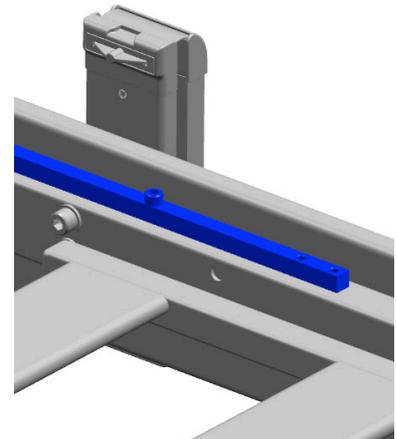
Hinweis

Das Parkelement ist für die Montage auf der rechten Seite vormontiert. Soll das Parkelement auf der linken Seite montiert werden, muss es umgebaut werden. Die Anleitung dazu finden Sie auf Seite 33.

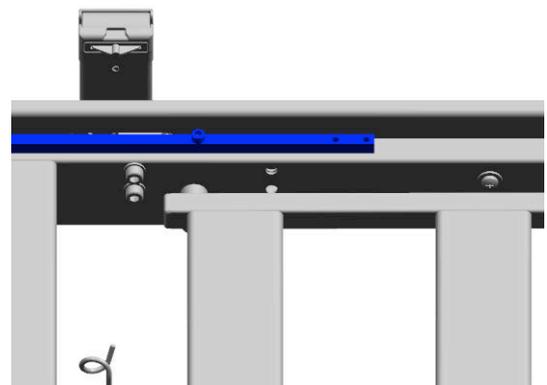
2. Befestigen Sie das Parkelement mit den zwei Zylinderschrauben (M8x35) und den zugehörigen Unterlegscheiben. Ziehen Sie diese vorerst nur handfest an.



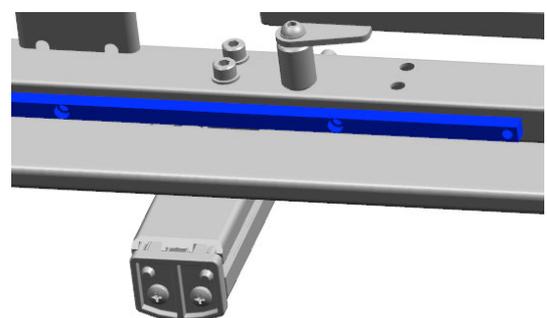
3. Nun montieren Sie die Anschlagsschraube (M6x8) auf der oberen Schiene und ziehen die Schraube fest. Achten Sie darauf, dass die Gewindegrundlöcher nach unten zeigen.



4. Legen Sie die Schiene auf das Längsprofil des Rahmens. Achten Sie darauf, dass die Anschlagsschraube zur Bettmitte zeigt und dass sich die Gewindebohrungen mit den Durchgangsbohrungen des Längsprofils überdecken.

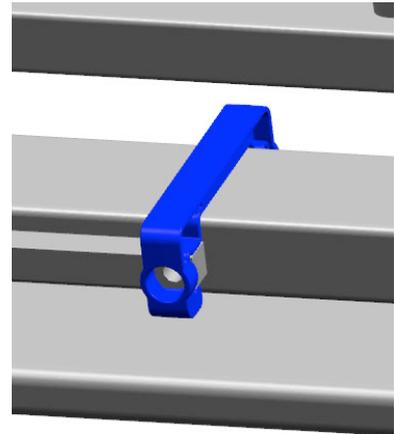


5. Die untere Schiene muss so angelegt werden, dass die Senkungen für die Schraubenköpfe nach unten zeigen. Die Ausrichtung spielt dabei keine Rolle.



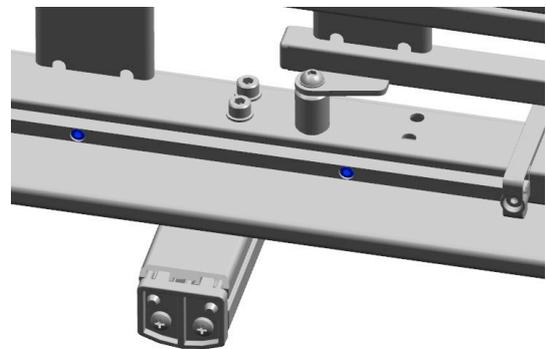
6. Nun schieben Sie die zwei Haltespangen rechts und links auf die Schiene, sodass diese am Längsprofil fixiert sind.

Achten Sie darauf, dass sich die Durchgangsbohrungen auf der Unterseite befinden.



7. Stecken Sie auf das rechte und linke Ende der Schiene je eine Schraube (M6x75) von unten durch die Haltespangen. Ziehen Sie diese handfest an.

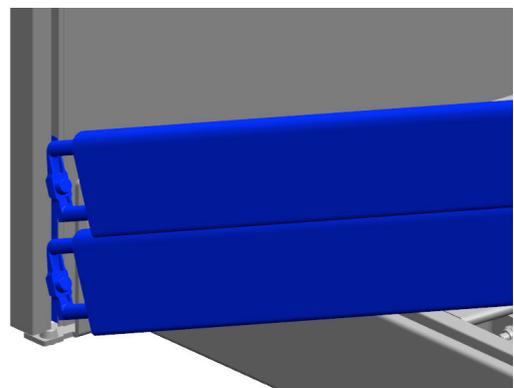
8. Nun stecken Sie vier Schrauben (M5x55) ebenfalls von unten in die Schiene ein. Drehen Sie diese ebenfalls nur handfest an.



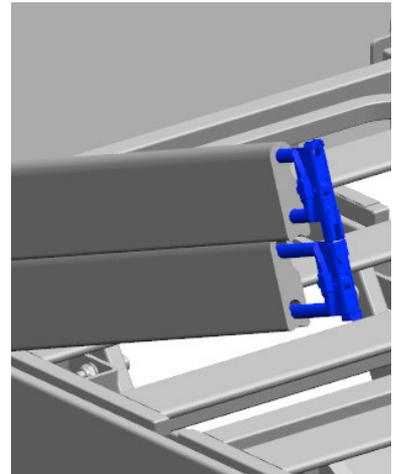
9. Sind alle Schrauben in die Schiene eingesteckt, können Sie diese nun fest anziehen. Achten Sie bei den vier unteren Schrauben darauf, dass der Kopf vollständig in der Aussparung versenkt wird.

Die einsetzen

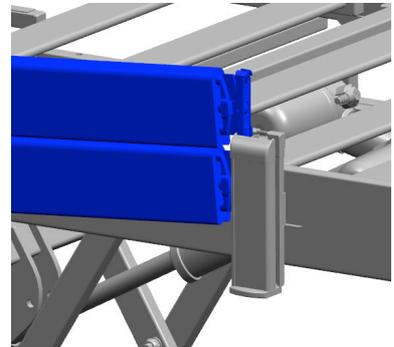
1. Montieren Sie die fußseitige Seitensicherung. Stecken Sie dazu die Seitensicherungs-Holme in die Halterungen am Fußende.



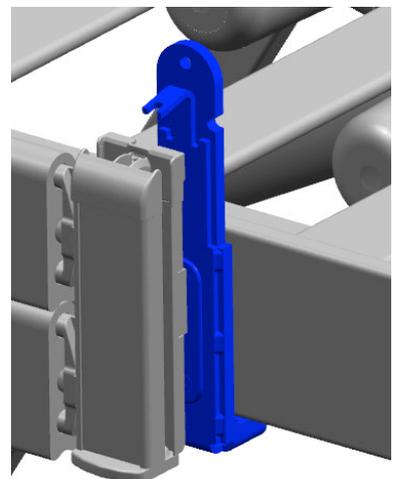
2. Am anderen Ende der Holme stecken Sie nun die Seitensicherungsführungen ein. Achten Sie darauf, dass die Aussparungen nach außen zeigen müssen! Dadurch zeigt die Öffnung der Gummipuffer automatisch nach innen.



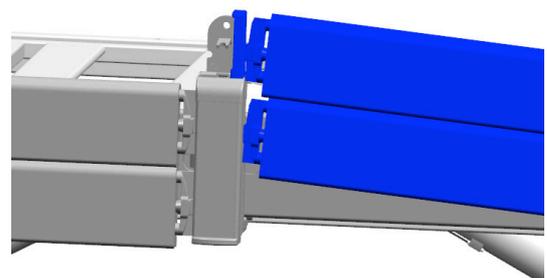
3. Betätigen Sie am Parkelement die Auslösung und stecken Sie die Seitensicherung in den entsprechenden Schacht.



4. Setzen Sie das Unterteil des Schlittens von unten an die Schiene. Drücken Sie die Auslösung und schieben Sie das Schlittenelement hinter das Parkelement. Dabei muss der zweite Schacht freiliegen.

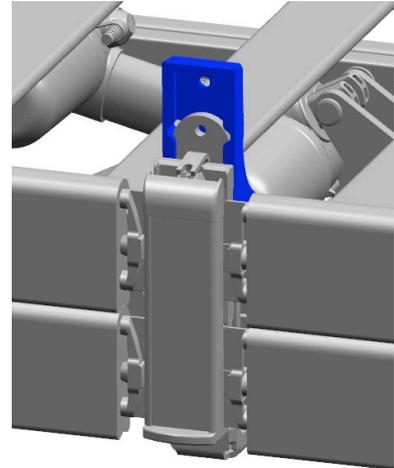


5. Nun montieren Sie die kopfseitige Seitensicherung. Stecken Sie dazu die Seitensicherungs-Holme in die Halterung am Kopfende. Das andere Ende stecken Sie in den freiliegenden Schacht des Parkelements.

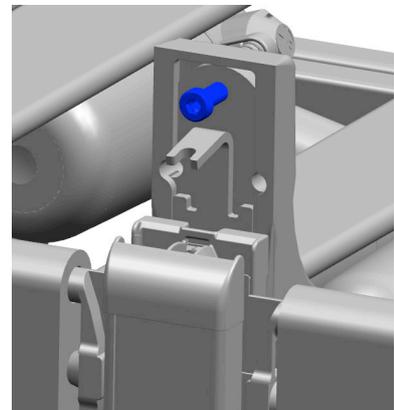


Den Mittelpfosten montieren

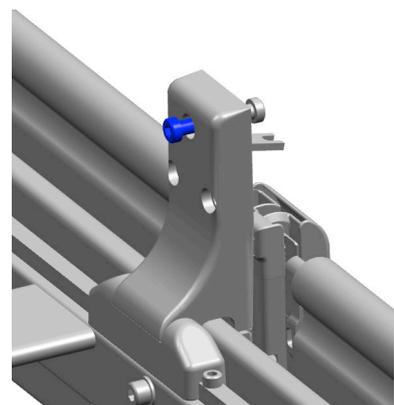
1. Ziehen Sie das untere Schlittenelement an die Seite, sodass es frei zugänglich ist. Stecken Sie jetzt das obere Schlittenelement von oben auf. Achtung, lassen Sie das untere Schlittenelement nicht los, weil es sonst herunterfällt.



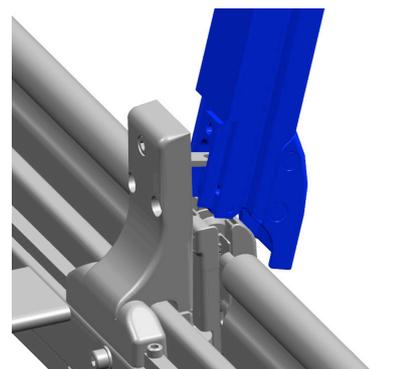
2. Nehmen Sie eine M8-Schraube und setzen Sie diese oben an. Ziehen Sie die Lasche bis zur dahinterliegenden Bohrung hoch und schieben Sie die Schraube durch.



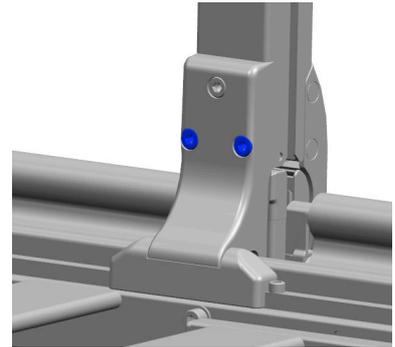
3. Von der anderen Seite setzen Sie nun die richtige Schraube (M8x25) an und schieben diese durch das Loch und durch die Lasche, sodass die vorher eingesteckte Schraube herausfällt.



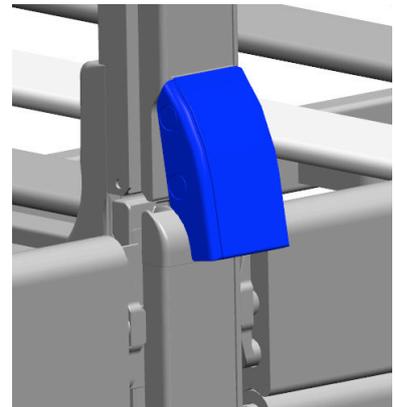
4. Jetzt setzen Sie den Mittelpfosten von unten an den Schlitten, sodass die Lasche in die Nut des Mittelpfostens greift. Ziehen Sie die Schraube fest an.



5. Stecken Sie die beiden anderen Schrauben (M8x25) ein und ziehen Sie diese ebenfalls fest an.

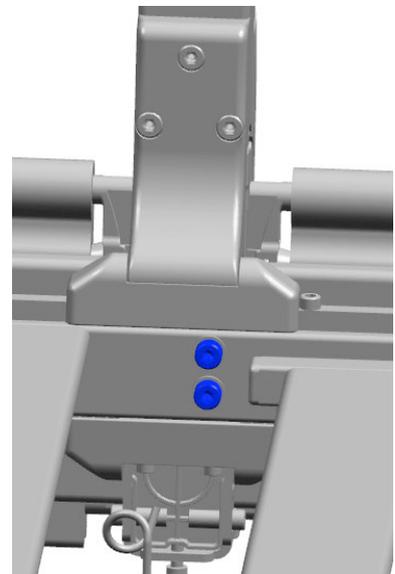


6. Testen Sie den Schlitten auf Funktion und die Verschiebbarkeit auf der Schiene.



7. Schieben Sie den Mittelpfosten nun auf das Parkelement und sichern Sie ihn durch Herunterdrücken des Auslösegriffs.

8. Nun müssen die vorher nur handfest angezogenen Schrauben auf der Innenseite fest angezogen werden (M8x35).



9. Setzen Sie den Knauf auf den Mittelpfosten. Der Überhang muss zur Fußseite zeigen.
10. Schrauben Sie den vormontierten Gewindestift ein bis er bündig ist.

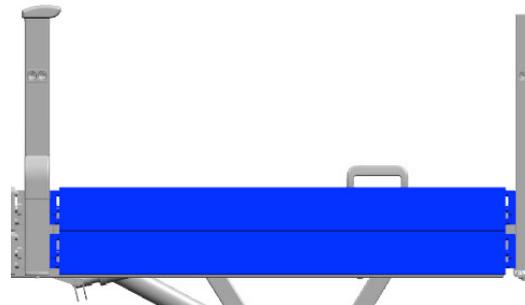


Funktionstest

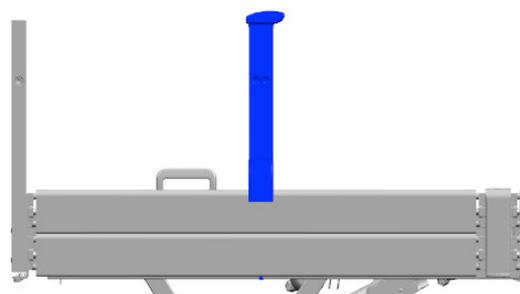
1. Schieben Sie die kopfseitige und die fußseitige Seitensicherung hoch und überprüfen Sie dabei das sichere Einrasten der Holme.



2. Senken Sie die Seitensicherung wieder ab.



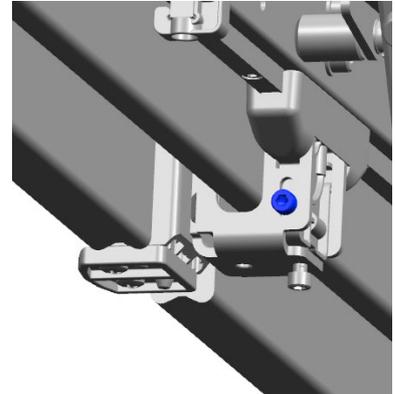
3. Verschieben Sie den Mittelpfosten an verschiedene Positionen und sichern Sie ihn mittels Auslöseknopf.



Justierung

Ist die Betätigung des Auslösegriffs zu schwergängig oder ist die Sicherung unzureichend, ist eine Justierung erforderlich. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

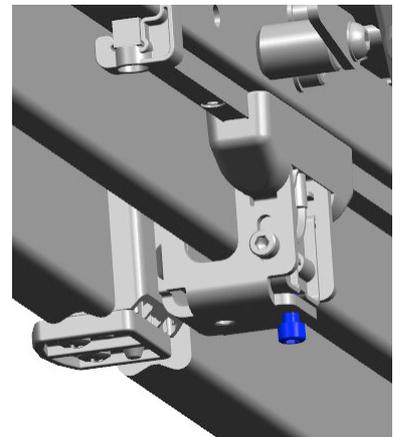
1. Schieben Sie den Mittelpfosten über das Parkelement und sichern Sie ihn mit dem Auslösegriff.
2. An der Unterseite des Schlittens lösen Sie die beiden M6-Schrauben rechts und links an den Außenseiten.



3. Mit der Justierschraube (M6) in der Mitte stellen Sie nun die gewünschte Klemmkraft ein.

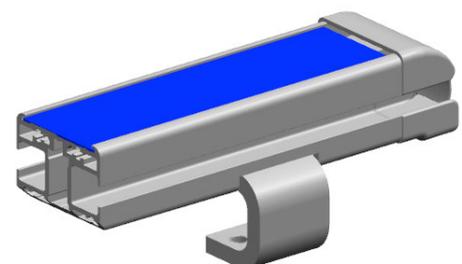
Drehen Sie die Schraube hinein, erhöht sich die Klemmkraft. Drehen Sie die Schraube heraus, verringert sich die Klemmkraft.

4. Überprüfen Sie mit dem Auslösegriff die Klemmkraft.
5. Nach der Justierung ziehen Sie die beiden seitlichen Fixierschrauben wieder an.

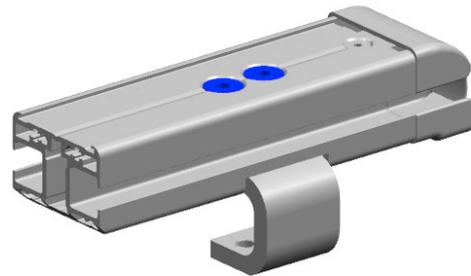


Das Parkelement umbauen

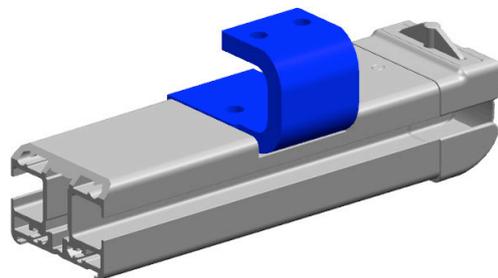
Das Seitenbrett und das Parkelement sind für die Montage auf der rechten Seite vormontiert. Um die Seitensicherung auf der linken Seite verwenden zu können, müssen Sie das Seitenbrett drehen und das Parkelement umbauen. Gehen Sie dafür wie folgt vor:



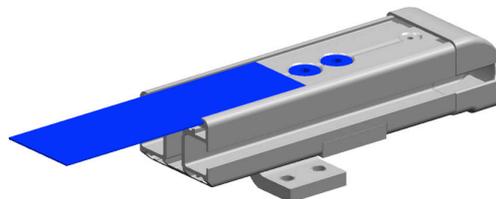
1. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Unterseite des Parkelements. Sie sind an der Kunststoffplatte befestigt.
2. Ziehen Sie den Dekorstreifen aus dem Parkelement heraus.



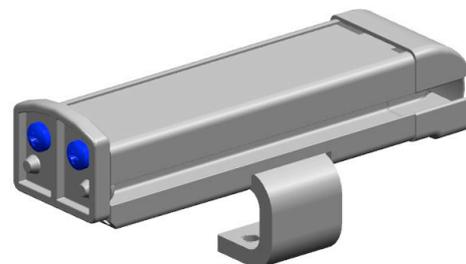
3. Nun lösen Sie die zwei Senkschrauben, die hinter dem Dekorstreifen waren.
4. Jetzt können Sie den Bügel im Parkelement umdrehen.



5. Drehen Sie die beiden Senkschrauben wieder in das Parkelement.
6. Schieben Sie den Dekorstreifen wieder ein.



7. Setzen Sie die Kunststoffplatte von unten an und ziehen Sie die beiden Schrauben wieder fest.



3.5 CHECKLISTE: PRÜFUNG DURCH DEN ANWENDER

Prüfung		ok	nicht ok	Mangel- beschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handscharter	Beschädigung, Folie			
Handscharterkabel	Beschädigung, Kabel- verlegung			
Schaltnetzteil	Beschädigung, Kabel- verlegung			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung			
Bettgestell	Beschädigung, Verfor- mungen			
Liegefläche	Beschädigung			
Holzumbau	Beschädigung, Splitter- bildung			
Seitensicherung	Beschädigung, Splitter- bildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handscharter, Sperrfunk- tionen	Funktionstest			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Laufrollen	Bremsen, Fahren			
Notabsenkung der Rü- ckenlehne	Test laut Gebrauchs- anweisung			
Seitensicherung	Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädi- gung			
Unterschrift des Prüfers:	Ergebnis der Prüfung:			Datum:



Gefahr

Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktions-
störung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen
und vom Stromnetz zu trennen, bis eine Reparatur oder ein
Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist!
Melden Sie das umgehend dem Betreiber!

3.6 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGORT

- Für den gesamten Verstellbereich des Bettes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke usw. im Weg befinden.
- Prüfen Sie vor Einsatz auf Parkett-Böden, ob es durch die vorhandene Bodenversiegelung zu Verfärbungen durch die Laufrollen kommen kann. Der Einsatz auf Fliesen, Teppich, Laminat und Linoleum ist unbedenklich.
- Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des FEB (Technische Information FEB Nr. 3 – Werterhaltung von elastischen Bodenbelägen) entsprechen (<http://www.feb-ev.com>).
- Eine ordnungsgemäß installierte 230 Volt Netzsteckdose muss (möglichst) in Nähe des Bettes vorhanden sein.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Zusatzgeräte gegeben ist. Achten Sie hierbei besonders auf die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an die Firma Burmeier.



Mögliche Brandgefahren durch äußere Einflüsse sind so weit wie möglich zu minimieren. Weisen Sie die Anwender auf folgende Punkte hin:

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.
- Vermeiden Sie Rauchen im Bett, da je nach eingesetzten Polsterauflagen und Bettzeug keine Beständigkeit gegen Raucherutensilien gegeben sein kann.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z. B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z. B. Leuchten, Radios)!
 - Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.
 - Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nicht unbeabsichtigt, auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau)!
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).
- Verlängerungskabel und/oder Mehrfachsteckdosen sollten nicht verwendet werden.

3.7 INBETRIEBNAHME

Eine elektrische Messung ist vor der ersten Inbetriebnahme nicht erforderlich, da dieses Bett werkseitig auf elektrische Sicherheit und Funktion geprüft ist und unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen hat.

Vor der ersten Inbetriebnahme:

- Entfernen Sie alle Transportsicherungen und Verpackungsfolien.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett.
- Führen Sie nach erfolgter Montage des Bettes eine Überprüfung gemäß der Checkliste in Kapitel 3.5 durch.

Vor jeder Inbetriebnahme hat sich der Anwender davon zu überzeugen, dass:

- das Bett gereinigt und desinfiziert ist.
- die Laufrollen gebremst sind.
- die Stromversorgung mit dem Bett kompatibel ist (100-240 Volt Wechselspannung, 50/60 Hertz).
- das Schaltnetzteil angeschlossen und so verlegt ist, dass es nicht beschädigt werden kann.
- das Schaltnetzteil, die Kabel der Antriebe und das Kabel des Handschalters nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können.
- sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- alle Verstellungen ordnungsgemäß arbeiten und geprüft wurden (siehe [Kapitel 4.2 und 4.3](#)).

Erst jetzt darf das Bett in Betrieb genommen werden.

3.8 DEMONTAGE DES BETTES

- Fahren Sie die Lehnen in die waagerechte Position.
- Fahren Sie die Liegefläche auf max. Höhe.
- Ziehen Sie den Stecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose heraus.
- Demontieren Sie die Seitensicherungen. Lassen Sie die Seitensicherungen nicht fallen!
- Demontieren Sie die Seitenblende.
- Demontieren Sie die Kopf-/Fußbretter.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen des Rückenlehnen-Motors und legen Sie den Rückenlehnen-Motor auf dem Boden ab.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen des Oberschenkellehnen-Motors und legen Sie den Oberschenkellehnen-Motor auf dem Boden ab.
- Lösen Sie die kopf-/fußseitigen Verbindungsschrauben der Liegefläche.
- Nehmen Sie die Liegefläche ab.
- Stecken Sie den Stecker des Schaltnetzteils in die Steckdose.
- Fahren Sie das Untergestell in die tiefste Position.
- Ziehen Sie den Stecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose heraus.
- Setzen Sie Rückenlehnen-Motor und Oberschenkellehnen-Motor in die Transportposition ein und sichern Sie diese mit den Bolzen.
- Sie sollten alle gelösten Schrauben für den Transport eindrehen und die Steckerabdeckleiste wieder anbringen (gegen Verlust sichern).

4 Betrieb

4.1 FAHREN UND BREMSEN DES BETTES

Das Bett ist mit vier Laufrollen [5] ausgestattet. Diese lassen sich paarweise oder optional zentral feststellen (Bremsen). Das Bett lässt sich in tiefster Liegeflächenposition auch mit Bewohner im Zimmer verfahren.



- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme des Bettes, ob Liegefläche und Untergestell ordnungsgemäß verschraubt sind.
- Prüfen Sie, ob die Aufnahmebolzen der Motoren gesichert sind.
- Bremsen Sie das Bett grundsätzlich, wenn es nicht gefahren wird.
- Bremsen Sie das Bett grundsätzlich, wenn es mit einem Bewohner unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Stellen Sie das mit dem Patienten bzw. Bewohner belegte Bett nur auf ebenen Flächen ab. Das Abstellen auf schrägen Flächen ist nicht zulässig, da wegen des stark erhöhten Patientengewichts nicht immer eine sichere Bremswirkung gegeben sein kann.
- Verfahren Sie das Bett nur in tiefster Liegeflächenposition.
- Für lange und häufige Fahrstrecken außerhalb des Zimmers auf Fluren, über hohe Bodenschwellen oder auf sehr unebenem Boden ist dieses Bett nicht geeignet.
- Stellen Sie vor jedem Verfahren des Bettes sicher, dass:
 - das Verbindungskabel des Schaltnetzteils hierbei nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann.
 - das Schaltnetzteil vor jedem Verfahren in den dafür vorgesehenen Netzkabelhalter eingehängt ist und den Fußboden nicht berührt.
 - eventuell angebrachte Kabel, Schläuche oder Leitungen von angebrachten Zusatzgeräten ausreichend gesichert sind bzw. nicht beschädigt werden können.

Anderenfalls können durch Abreißen, Überfahren, Abquetschen des Netzkabels Beschädigungen hieran auftreten. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.



Hinweis

Das mit einem Patienten bzw. Bewohner belegte Bett ist nur für das Verfahren innerhalb des Zimmers geeignet. Vermeiden Sie generell längere Fahrten auf Fluren und über Bodenschwellen.

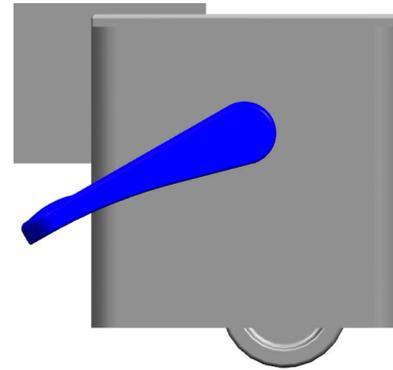
4.1.1 Laufrollen

Das Bett steht auf vier lenkbaren Laufrollen, die je nach Ausstattung achsweise oder zentral mit Bremshebel gebremst werden können.

Bremsen:

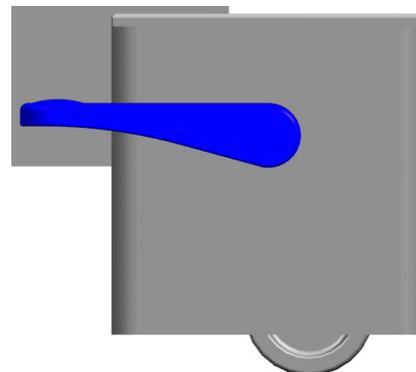
Tritthebel mit dem Fuß nach unten treten.

Hinweis: Das Bett muss zum Betätigen der Bremsen hochgefahren werden.



Fahren:

Tritthebel mit dem Fuß anheben. Schieben Sie das Bett nur am Fußende, um es sicher zu lenken.



Warnung

- Tragen Sie beim Bedienen des Bettes geschlossene Schuhe, um Verletzungen an den Zehen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass beide Bremsachsen gebremst sind..
- Fahren Sie das Bett nur umher, wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass das Schaltnetzteil sicher auf dem Bett platziert wurde, damit es nicht herunterfallen kann.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass alle Laufrollen ungebremst sind, um eine erhöhte Abnutzung der Rollenauflfläche und ggf. Abriebspuren auf dem Boden zu vermeiden.

4.2 ELEKTRISCHE VERSTELLMÖGLICHKEITEN

4.2.1 Spezielle Sicherheitshinweise zum elektrischen Verstellsystem



- Dieses Bett darf nicht zusammen mit Hochfrequenz-Chirurgiegeräten oder in Umgebungen mit explosionsfähigen Atmosphären verwendet werden!
- Bei Einsatz von Zubehör gilt:
Durch Anbringen von Zubehör dürfen beim Verstellen der Lehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für den Patienten entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss der Anwender den Handschalter am Bedienteil bzw. der Sperrbox sperren!
- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Patient, Anwender und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.



- Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände auf dem Untergestell befinden.
- Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.
- Achten Sie darauf, dass das Netzkabel und das Handschalterkabel bei Transport des Bettes nicht überfahren oder sonst wie gequetscht werden.



- Elektrische Verstellungen sind nur möglich, wenn das Bett ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden! Danach eine Mindest-Pause von 18 Minuten einhalten. (Auch möglich: eine Minute Dauerbetrieb und neun Minuten Pause usw.).
- Eine elektronische Überlast-Erkennung bewirkt, dass bei zu großer Last das Steuergerät automatisch abgeschaltet wird. Nach Beseitigung der Überlast arbeitet das Antriebssystem weiter.

- Durch eine elektronische Überstromsicherung werden im Störfall die Antriebe zum Schutz von Steuerung und Motor abgeschaltet. Betätigt man den Handschalter nach Beseitigung der Störung, werden die Verstellungen wieder ausgeführt.
- Bei grobem Nichtbeachten der maximalen Dauerbetriebszeit schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen dauerhaft ab, falls durch andauerndes „Spielen“ eine Überhitzung des Antriebssystems eintritt.
- Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt.

Dieses Bett unterliegt als medizinisches elektrisches Gerät besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV).

Beachten Sie daher bei der Installation und Betrieb des Bettes folgende Hinweise:

- Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen (z. B. schnurlose Telefone, Handys, Babyfone, WLAN, Funkgeräte, ...) können den Betrieb von medizinischen, elektrischen Geräten beeinflussen. Diese Beeinflussungen werden durch die gewählte robuste, störteste Ausführung der elektrischen Verstelleinrichtung dieses Bettes weitestgehend toleriert.
- Wie bei jedem elektrischen Gerät können trotz Einhaltung aller vorgeschriebenen EMV-Grenzwerte bei Betrieb Störeinflüsse von und auf andere eng benachbarte HF-Kommunikationsgeräte (z. B. „Knistern“ im Radio) nicht ganz ausgeschlossen werden. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand oder die Ausrichtung zueinander und verwenden Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende/ gestörte Gerät vorübergehend aus.

Einsatz von Defibrillatoren

Dieses Bett ist auch ohne PA-Anschluss defibrillationsfest. Beachten Sie hierzu auch die Angaben in den Gebrauchsanweisungen der Defibrillatoren.



Beachten Sie im Falle einer Reanimation des Patienten, dass sich das Kopfteil des Bettes nicht entnehmen lässt.

4.2.2 Handschalter

Die elektrischen Verstellvorgänge lassen sich mit dem Handschalter steuern.

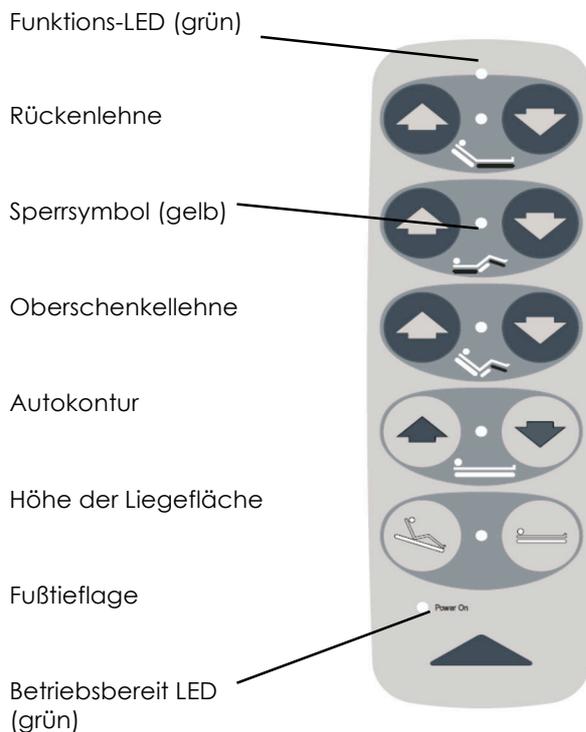
Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/ mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt.

Die Betriebsbereitschaft des Bettes wird durch eine LED im Handschalter angezeigt.

Aus Sicherheitsgründen sind im Handschalter Sperrfunktionen eingebaut. Verstellvorgänge können damit zum Schutz des Patienten am Handschalter gesperrt werden, wenn es der klinische Zustand des Patienten aus Sicht des behandelnden Arztes erfordert.

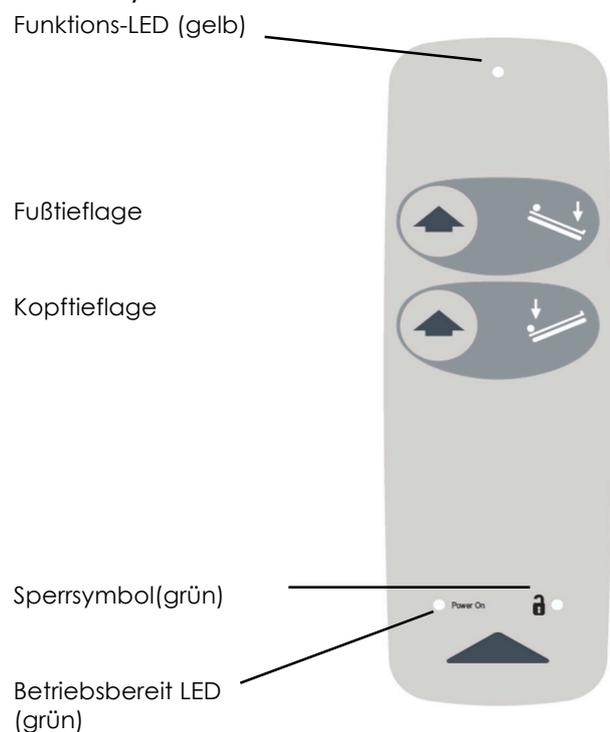
- Der Handschalter lässt sich mit seinem elastischen Haken am Bett einhängen.
- Das Spiralkabel ermöglicht große Bewegungsfreiheit.
- Der Handschalter ist wasserdicht und abwaschbar (IP 66).

Handschalter Standard



Handschalter Trendelenburg

(optional beim Einsatz des Bettes in der Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich)





Einstellen einer Fußtieflage (nur Trendelenburg)

Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Fußtieflage einstellen wollen.

Falls sich das Bett im Zustand der Fußtieflage befand, wird die Liegefläche automatisch waagrecht gestellt, wenn sie in die niedrigste bzw. höchste Position gefahren wird.

- Lösen Sie vor Einstellen einer Fußtieflage die Bremsen beider Laufrollen auf der Kopf- oder Fußseite, um mögliche Beschädigungen des Fußbodens zu vermeiden.



Einstellen einer Kopftieflage (nur Trendelenburg)

Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Kopftieflage einstellen wollen.

Falls sich das Bett im Zustand der Kopftieflage befand, wird die Liegefläche automatisch waagrecht gestellt, wenn sie in die niedrigste bzw. höchste Position gefahren wird.

- Lösen Sie vor Einstellen einer Kopftieflage die Bremsen beider Laufrollen auf der Kopf- oder Fußseite, um mögliche Beschädigungen des Fußbodens zu vermeiden.



- Die Kopftieflage darf nur auf Anweisung eines Arztes oder medizinischen Fachpersonals eingestellt werden, wenn es der klinische Zustand des Patienten erfordert.
- Missbräuchliche Verwendung kann zu einer Gefährdung des Patienten führen.
- Das Einstellen dieser Position ist nur möglich, wenn das Bett an das Stromnetz angeschlossen ist.



Hinweis

Nach einem Stromausfall oder Ortswechsel des Bettes ist die Sperrfunktion wieder automatisch aktiviert.

Sperrn der einzelnen Funktionen:

Mit dem Drehsperrschlüssel kann auf der Rückseite des Handschalters (Standard) zwischen 4 Ebenen gewählt werden:

 1. alles gesperrt

 2. alles frei (Schwesternmodus)

 3. Programmiermodus

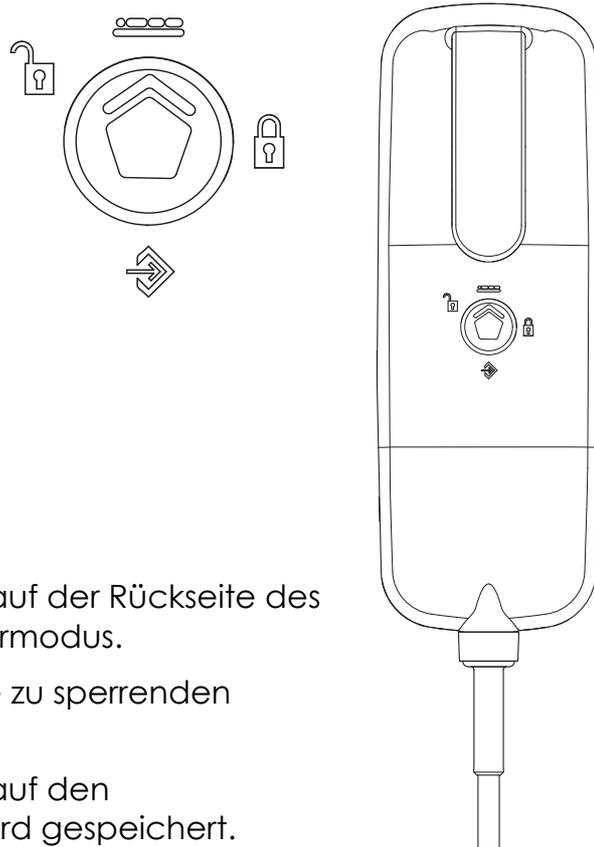
Stellen Sie den Drehsperrschlüssel auf der Rückseite des Handsenders auf den Programmiermodus.

Wählen Sie auf der Vorderseite die zu sperrenden Tasten an.

Stellen Sie den Drehsperrschlüssel auf den Patientenmodus. Die Einstellung wird gespeichert.

 4. Patientenmodus

Es sind nur die Funktionen anwählbar, die bei der Programmierung im Programmiermodus nicht gesperrt wurden.



Hinweis: Bei dem Handschalter Trendelenburg kann mittels Schlüssel nur zwischen 2 Ebenen gewählt werden:

 1. alles gesperrt

 2. alles frei (Schwesternmodus)

4.3 MECHANISCHE VERSTELLMÖGLICHKEITEN



- Stellen Sie sicher, dass bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Möbel oder Dachschrägen im Weg stehen. So vermeiden Sie Beschädigungen.
- Beachten Sie bei allen Verstellvorgängen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohner, Anwender und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern, unter den Lehnen oder dem Bettenrahmen befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.

4.3.1 Unterschenkellehne

An der Unterschenkellehne befinden sich je zwei rastbare Verstellbeschläge (Rastomat), die ein individuelles Schrägstellen der Unterschenkellehne ermöglichen. So lassen sich eine orthopädische Lagerung (Stufenbett), eine abfallende Stellung der Unterschenkellehne oder eine gestreckte Beinhochlage einstellen.

Anstellen von Hand

Die Oberschenkellehne muss angestellt sein, um die Unterschenkellehne anstellen zu können.

- Heben Sie die Unterschenkellehne gleichmäßig an beiden Eckrundungen des Rahmens – nicht an den Matratzen-Begrenzungsbügeln – bis zur gewünschten Position an.
- Die Unterschenkellehne muss dabei auf beiden Seiten selbsttätig einrasten.

Absenken von Hand

- Heben Sie die Unterschenkellehne gleichmäßig an beiden Eckrundungen des Rahmens leicht an.
- Senken Sie die Unterschenkellehne langsam ab.



Fassen Sie die Unterschenkellehne grundsätzlich nur an den Eckrundungen des Rahmens an. Es besteht sonst Quetschgefahr für Ihre Finger.

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Unterschenkellehne ungebremst abstürzt.

Absenken mittels Handschalter

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

Anheben mittels Handschalter

Wird die angestellte Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, rastet die Unterschenkellehne in mehreren Zwischenpositionen. Beim Anstellen der Oberschenkellehne hält die Unterschenkellehne die Position.

4.4 ANBAUTEILE UND SONDERAUSSTATTUNGEN

4.4.1 Aufrichteraufnahmen

An den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens ist kopfseitig innen je eine runde Hülse **(A)** mit einer Aussparung **(C)** an der Oberseite angebracht. Dies sind Aufnahmen für Aufrichter. Der Aufrichter sollte auf der Seite des Bettes angebracht werden, auf der der Patient bzw. Bewohner ein- und aussteigt. So wird ihm ein leichteres Ein- und Aussteigen ermöglicht.



Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt an seinem vorderen Ende 75 kg.

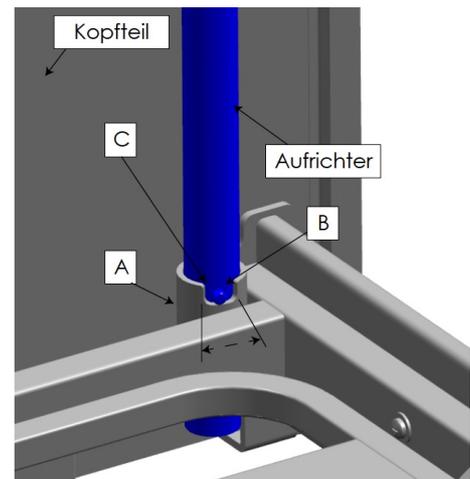
- Die Tragfähigkeit ist so bemessen, dass sich ein im Bett liegender, schwergewichtiger Patient mit eigener Kraft aufrichten kann.
- Verwenden Sie den Aufrichter nicht als „Hebevorrichtung“ für den Patienten.
- Vermeiden Sie, dass sich ein schwergewichtiger Patient mit seinem ganzen Körpergewicht an den Aufrichter „anhängt“ (z. B. beim Aussteigen aus dem Bett).

Anbringen

- Stecken Sie den Aufrichter in die Hülse. Der Metallstift **(B)** muss sich in der Aussparung der Hülse befinden. Dadurch wird der Schwenkbereich (Pfeil) des Aufrichters begrenzt.

Entfernen

- Ziehen Sie den Aufrichter gerade nach oben aus der Hülse heraus.



Schwenkbereich des Aufrichters

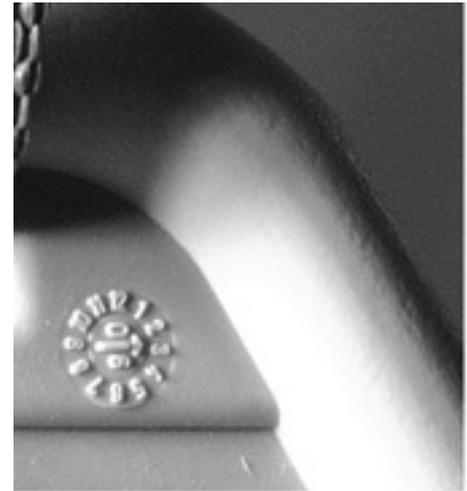
- Der Schwenkbereich des Aufrichters ist auf den Bereich über dem Bett begrenzt **(A)**.
- Der Aufrichter darf nicht außerhalb des Bettes geschwenkt werden **(B)**.
- Es besteht Gefahr, dass das Bett auf Zug am Aufrichter kippt.
- Der Metallstift des Aufrichters muss sich immer in der Aussparung befinden.

4.4.2 Haltegriff (Triangelgriff)

Am Aufrichter lässt sich ein Triangelgriff (Haltegriff) befestigen. An diesem Triangelgriff kann sich der Patient aufrichten und sich so leichter in eine andere Position bringen. Kontrollieren Sie den Triangelgriff und das Gurtband regelmäßig auf Beschädigungen (siehe Kapitel 6). Ein beschädigter Triangelgriff oder beschädigtes Gurtband sind umgehend auszutauschen.

Haltbarkeit

Auf dem Triangelgriff befindet sich eine Datumsuhr. Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von mindestens fünf Jahren. Danach ist regelmäßig eine Sichtprüfung durchzuführen, um festzustellen, ob ein weiterer Einsatz zulässig ist.



Verstellbereich des Haltegriffes

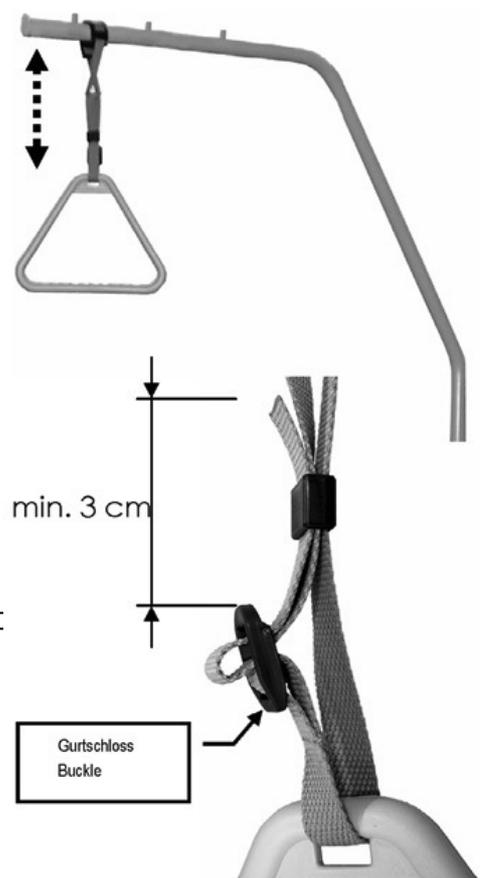
Die Höhe des Haltegriffes lässt sich durch das verstellbare Gurtband im Bereich von ca. 55 cm bis 70 cm (gemessen ab Oberkante Matratze) anpassen.

- Schieben Sie die feste Schlaufe des Triangelgriffes über den ersten Bolzen des Aufrichters.
- Prüfen Sie durch festes Ziehen des Triangelgriffes nach unten dessen sicheren Halt.
- **Hinweis:** Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt am vorderen Ende 75 kg.

Der Triangelgriff lässt sich mittels Gurtband in der Höhe verstellen.

Achten Sie darauf, dass das Gurtband korrekt durch Gurtschloss eingefädelt ist.

- Achten Sie darauf, dass das Ende des Gurtbandes mindestens 3 cm über das Gurtschloss übersteht.



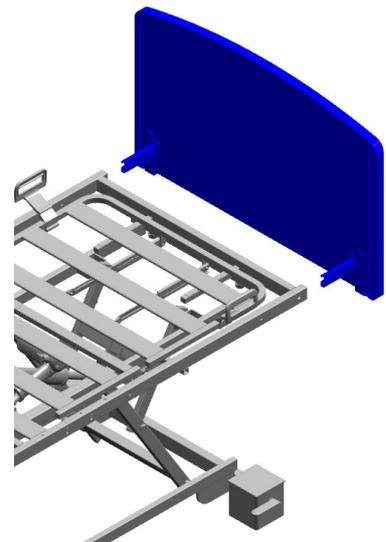
4.5 BETTVERLÄNGERUNG

Das Bett kann fußseitig mit einer Bettverlängerung ausgestattet werden, die die Liegefläche um 20 cm verlängert. Der entstandene Freiraum wird mit einem Einlegeteil und einem Polsterteil ausgefüllt, die Holme der Seitensicherungen müssen gegen längere getauscht werden (Zubehöerteile, siehe auch Kapitel 8).

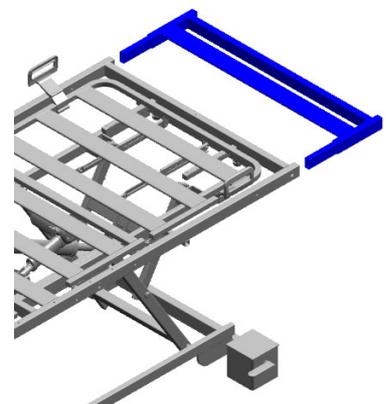
Verlängern der Liegefläche (200 > 220 cm)

- Das Bett darf nicht belegt sein!
- Bremsen Sie das Bett.
- Entfernen Sie die Seitensicherungen.
- Demontieren Sie die Seitenblenden.

- Entfernen Sie das Fußbrett.



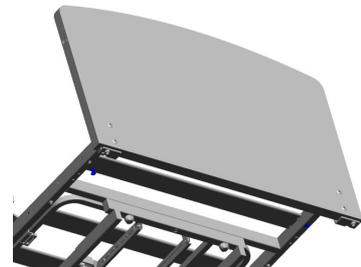
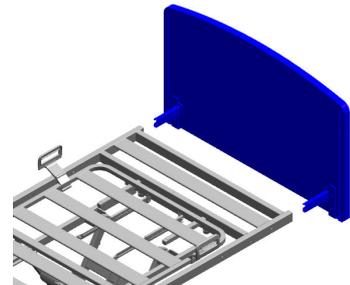
- Setzen Sie die Bettverlängerung ein.



- Verschrauben Sie die Bettverlängerung.
- Legen Sie in den entstandenen Freiraum das Einlegeteil und das Polsterteil ein.



- Setzen Sie das Fußbrett ein und verschrauben Sie es.



- Montieren Sie die längere Seitenblende.
- Montieren Sie die Seitensicherungen.
- **Hinweis:** Bei Einsatz des VSG (verschiebbare Seitensicherung) muss der Verfahrbereich der Mittelstütze um 10 cm versetzt werden.
- **Hinweis:** Bei Einsatz des TSG (telekopierbare Seitensicherung) darf nur die Bettverlängerung 27 cm verwendet werden.
- **Hinweis:** Bei Einsatz des VSG (verschiebbare Seitensicherung) darf nur die Bettverlängerung 20 cm verwendet werden.

Kürzen der Liegefläche (220 > 200 cm)

- Das Bett darf nicht belegt sein!
- Bremsen Sie das Bett.
- Entnehmen Sie das Einlegeteil und das Polsterteil.
- Nehmen Sie die Seitensicherungen ab.
- Demontieren Sie die Seitenblende.
- Demontieren Sie das Fußbrett.
- Lösen Sie die Bettverlängerung und entfernen Sie diese.
- Montieren Sie das Fußbrett.
- Montieren Sie die kürzere Seitenblende.
- Bringen Sie die Seitensicherungen an.

Notabsenkung der Rückenlehne

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich die angestellte Rückenlehne von Hand notabsenken.

Hierzu sind unbedingt zwei Anwender erforderlich!



Warnung

- Nichtbeachten dieser Sicherheits- und Gebrauchshinweise kann durch unkontrolliertes Abstürzen der Rückenlehne zu schweren Verletzungen bei Anwender und Patienten führen!
- Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Anwendern durchgeführt werden, welche die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrschen.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, die Notabsenkung unter Normalbedingungen mehrfach zu üben. So können sie im Notfall schnell und richtig reagieren.

- Entlasten Sie die Rückenlehne vor dem Notabsenken.
- Der erste Anwender hebt die Rückenlehne am äußeren Rand, am Kopfteil leicht an und hält sie in dieser Stellung fest.
- Der zweite Anwender entfernt nun den Sicherungssplint. Schwenken Sie dafür den gebogenen Bügel weg und ziehen den Sicherungssplint mitsamt dem Bügel aus der Hubstange des Rückenlehnens-Motors heraus.
- Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt und fällt nach unten weg.
- Nun senkt der erste Anwender die Rückenlehne vorsichtig ab.



- Wenn die Rückenlehne ungebremst abstürzt, können der Patient und/oder der zweite Anwender verletzt werden!

Um das Bett wieder in den Originalzustand zu versetzen:

- Hubstange wieder hochschwenken und mit dem Sicherungssplint an der Aufnahme sichern und den Klemmbügel umlegen.
- Führen Sie den Sicherungssplint von der Seite des Oberschenkellehnen-Motors ein.

4.6 SEITENSICHERUNGEN

4.6.1 Spezielle Sicherheitshinweise für Seitensicherungen

Seitensicherungen stellen einen geeigneten Schutz für Patienten bzw. Bewohner gegen ungewolltes Herausfallen aus dem Bett dar. Sie sind jedoch nicht dazu geeignet, ein beabsichtigtes Verlassen des Bettes zu verhindern.

Bei unsachgemäßer Anwendung ist eine erhebliche Bewohner-Gefährdung durch Strangulation möglich. Beachten Sie daher in jedem Fall die folgenden Hinweise.



- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie, unbeschädigte Seitensicherungen, die sicher einrasten!
- Beurteilen und berücksichtigen Sie vor dem Einsatz von Seitensicherungen den klinischen Zustand und die Besonderheiten beim Körperbau des jeweiligen Bewohners:
 - Ist der Bewohner z. B. sehr stark verwirrt oder sehr unruhig, verzichten Sie möglichst auf Seitensicherungen und greifen Sie zu alternativen Sicherungsmaßnahmen wie Bettschürzen usw.
 - Bei besonders kleinen, schwächtigen Bewohnern ist gegebenenfalls ein zusätzlicher Schutz zur Verringerung der Seitensicherung-Spaltabstände erforderlich. Verwenden Sie dann z. B. Seitensicherungs-Schaumbezüge (Zubehör), Fixiergurte usw. Nur so ist eine wirksame sichere Schutzfunktion gewährleistet und die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Bewohners verringert.
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche Polsterauflagen nach DIN 13014 mit einem Raumgewicht von mind. 40 kg/m³ und einer Höhe von mindestens 10 cm bis maximal 18 cm (siehe auch [Kapitel 8](#)).

- Wenn erhöhte Spezial-Matratzen (zur Prophylaxe oder Therapie) wie z. B. Anti-Dekubitus- Matratzen eingesetzt werden, sollte auch die wirksame Höhe der Seitensicherung von mindestens 22 cm über der unbelasteten Matratze gewährleistet sein.
Wird dieses Maß nicht eingehalten, müssen Sie in eigener Verantwortung und Risikobewertung je nach klinischem Zustand des Bewohners eventuell zusätzliche/alternative geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, wie z. B.:
 - zusätzliche Sicherungssysteme für den Patienten
 - regelmäßige, häufigere Kontrollen des Patienten
 - interne Dienstanweisungen für die Anwender
- Wenn Seitensicherungen angestellt sind, müssen die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne gesperrt werden:
 - Bringen Sie dazu den Handschalter außerhalb der Reichweite des Bewohners an, z. B. am Fußende.
oder:
 - Sperren Sie die Verstellfunktionen am Handschalter.

Es besteht sonst die Möglichkeit einer Quetschgefahr bei zwischen den Seitensicherungen hindurchgeführter Gliedmaße des Bewohners bei ungewollter Betätigung des Handschalters. Auch kann sich die Wirksamkeit der Seitensicherungen bei weit hochgestellten Liegeflächenteilen verringern. Bringen Sie hierzu den Handschalter außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende), oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten des Handschalters.

4.7 BETRIEB DER TELESKOPIERBAREN SEITENSICHERUNG TSG (OPTIONAL)

Voraussetzung

Die teleskopierbare Seitensicherung TSG wurde gemäß der Montageanleitung aufgebaut.

Seitensicherung anstellen

- Greifen Sie mittig an den oberen Holm und ziehen die Seitensicherung nach oben, bis es hörbar einrastet. Nach dem zweiten Rasten ist die max. Schutzhöhe erreicht.

Seitensicherung absenken

- Heben Sie die Seitensicherung etwas an.
- Drücken Sie beidseitig die Entriegelungsknöpfe und führen die Seitensicherung nach unten.
- Drücken Sie das 2. Entriegelungshebelpaar und senken die Seitensicherung weiter ab.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis Sie die gewünschte Höhe erreicht haben.

4.8 BETRIEB DER VERSCHIEBBAREN SEITENSICHERUNG VSG (OPTIONAL)

Voraussetzung

Die verschiebbare Seitensicherung VSG wurde gemäß der Montageanleitung aufgebaut.

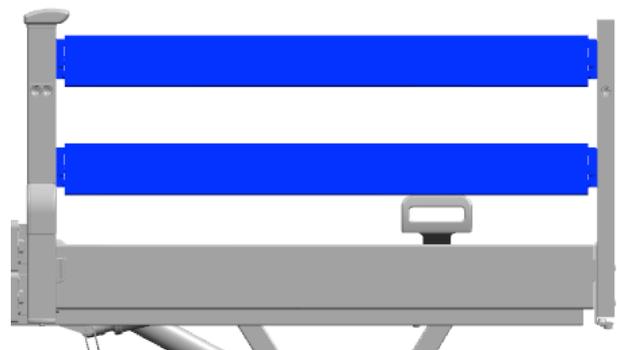
Der verschiebbare Pfosten muss in der Parkposition eingerastet sein.

Seitensicherung anstellen

Ziehen Sie die Seitensicherung nacheinander in den Führungsschienen hoch, bis der Druckknopf in der obersten Stellung einrastet.

Ein Verschieben nach oben oder unten darf nicht möglich sein.

- Prüfen Sie den festen Sitz durch Druck auf die Seitensicherung.



Seitensicherung absenken

- Heben Sie die Seitensicherung etwas an (A).
- Drücken Sie den Druckknopf und senken Sie die Seitensicherung ab (B). Lassen Sie die Seitensicherung nicht fallen!
- Wiederholen Sie den Vorgang an den anderen Seiten.

4.8.1 Verschieben des Mittelpfostens

Voraussetzung

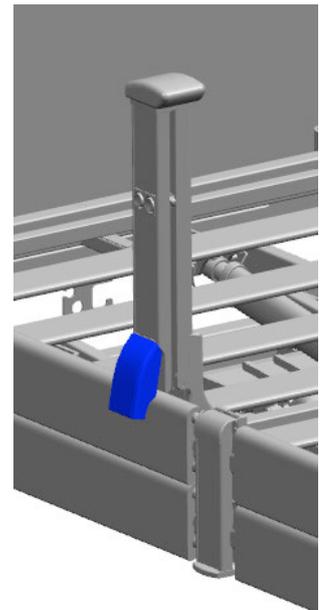
Die Seitensicherungsholme müssen kopf- und fußseitig abgesenkt sein.



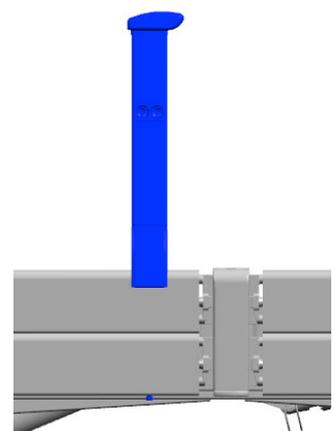
Hinweis

Bei Verschieben des Mittelpfostens bei angestellten fußseitigen Seitensicherungsholmen können diese aus der Führung gezogen werden und abstürzen.

- Lösen Sie den Klemmhebel des Mittelpfostens.



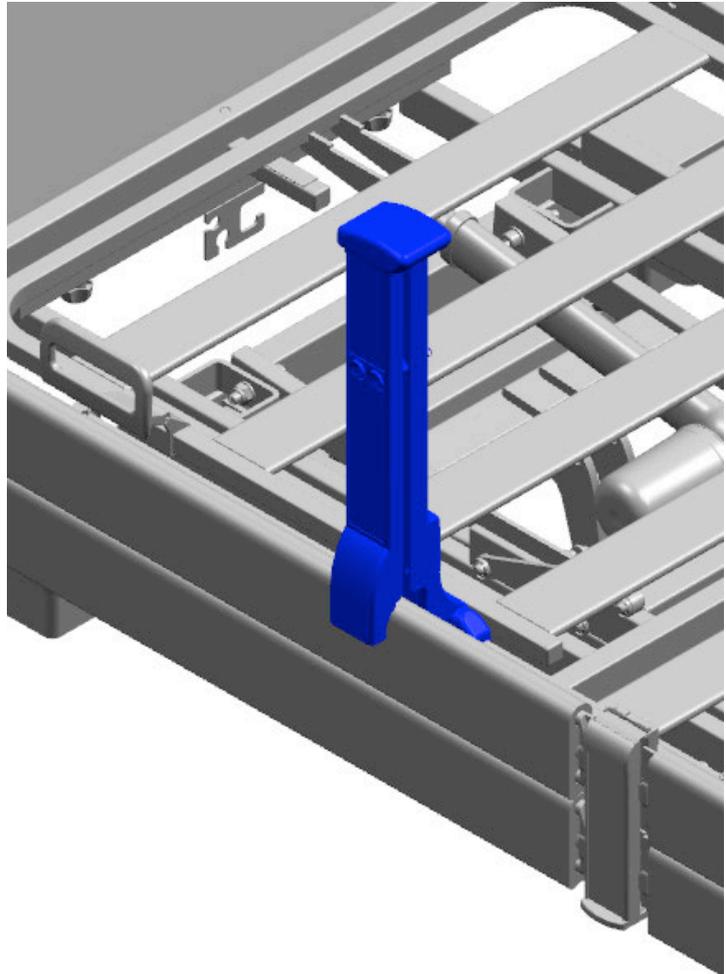
- Verschieben Sie den Mittelpfosten in die gewünschte Position.
- Fassen Sie den Pfosten dafür möglichst weit unten an.
- Arretieren Sie den Mittelpfosten durch Anlegen des Klemmhebels.





Hinweis

Der Mittelpfosten kann im Bereich zwischen Bettmitte und Kopfteil verschoben werden. Der Verfahrensweg ist durch Anschläge in der Führungsschiene begrenzt.



Warnung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen!

Mit verschobenem Mittelpfosten muss beim Anheben der Rückenlehne darauf geachtet werden, dass der Patient nicht in einer möglichen Scherstelle eingeklemmt wird.

- Bringen Sie deshalb den Handschalter außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende) oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten am Handschalter.

Bettverlängerung

Wird das Bett mit einer Bettverlängerung ausgestattet, muss der Anschlag, der sich in der Bettmitte befindet, um 10 cm in Richtung Fußseite versetzt werden.

5 Reinigung und Desinfektion



Hinweis

Dieses Bett ist nicht maschinenwaschbar und nicht für die Reinigung in einer Dekontaminationsanlage geeignet. Es ist ausschließlich eine manuelle Reinigung und Desinfektion möglich. Um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit möglichst lange zu erhalten, müssen Sie die Hinweise in diesem Kapitel unbedingt beachten.

5.1 GENERELLE HINWEISE ZUR REINIGUNG UND DESINFEKTION

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion.

Im Allgemeinen ist eine routinemäßige Reinigung des Bettes bei Benutzung durch denselben Bewohner bzw. Patienten hygienisch ausreichend. Eine Desinfektion des Bettgestells ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung eines Arztes erforderlich.

Das Bett muss bei einem Bewohner- bzw. Patientenwechsel zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!



Warnung

Beachten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten:

- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen. Nichtbeachten kann Eindringen von Wasser oder Reinigungsmittel und somit Funktionsstörungen oder Beschädigungen der elektrischen Bauteile zur Folge haben.
- Sperren Sie die Antriebe an der Sperrbox.
- Die elektrischen Komponenten dürfen einem Wasserstrahl, einem Hochdruckreiniger oder ähnlichem nicht ausgesetzt werden!

Beachten Sie nach Ende der Reinigungsarbeiten:

- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme durch Abtrocknen oder Ausblasen des Netzsteckers sicher, dass keine Restfeuchtigkeit an den elektrischen Kontakten verbleibt.

- Wenn der Verdacht besteht, dass Wasser oder Reinigungsmittel in elektrische Komponenten eingedrungen sind:
 - Ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose.
 - Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „DEFEKT“ und nehmen Sie es sofort außer Betrieb.
 - Melden Sie dieses umgehend dem Betreiber.

Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Gerät und Folgefehler nicht auszuschließen!

5.2 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSPLAN

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich der Lattenroste und die Liegefläche aus Kunststoffeinsätzen oder Metallprofilen mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
 - Sie sollten das Bett im Anschluss mit einem für die jeweilige Oberfläche geeigneten, entsprechend den gelisteten Desinfektionsmitteln der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) wischdesinfizieren, wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material verunreinigt ist. Gleiches gilt für alle Betten von Bewohnern mit meldepflichtigen Erkrankungen nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.
 - Eine Desinfektion der Laufrollen ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material erforderlich.

5.3 EINWEISUNG DER ANWENDER UND DES FACHPERSONALS

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen.

Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). Dabei ist darauf zu achten, dass nur DGHM-gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden.
Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal sollte für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen (Einweg-) Schürzen und Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung muss das Fachpersonal eine Desinfektion seiner Hände durchführen, bevor es mit anderen Tätigkeiten fortfährt.
Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.
- Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine „unsauberen“ Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten in Berührung kommen. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert.
Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.
- Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination geschützt (abgedeckt) gelagert werden.

5.4 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSMITTEL

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:



Warnung

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.
- Reinigungs- und Dekontaminationsmittel müssen in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration den pH-Wert von 5 – 8 aufweisen.
- Der Chloridgehalt in den Anwendungslösungen darf 100 mg/l nicht übersteigen.
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine flüssigen Rückstände an den metallischen Teilen des Bettes verbleiben (Tropfenbildung an Kanten vermeiden). Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Korrosion nicht ausgeschlossen werden.
- Trotz der sehr guten mechanischen Beständigkeit sollten Kratzer, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen wieder mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen werden. Wenden Sie sich an die Firma Burmeier oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.



Hinweis

- Flächendesinfektionsmittel auf Aldehydbasis haben in aller Regel den Vorteil, dass sie ein breites Wirkspektrum aufweisen, einen relativ geringen Eiweißfehler haben und umweltverträglich sind. Ihr Hauptnachteil besteht in ihrem Allergisierungs- und Irritationspotential.
- Präparate auf Basis von Glucoprotamin haben diesen Nachteil nicht und sind ebenfalls sehr gut wirksam, meist aber etwas teurer.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können hingegen für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hohen Konzentrationen korrosiv wirken. Darüber hinaus haben diese Mittel einen höheren Eiweißfehler, sind schleimhautreizend und weisen eine schlechte Umweltverträglichkeit auf.

- Zur Wischdesinfektion können die meisten im Krankenhaus- und Pflegesektor üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie kaltes und heißes Wasser, Detergentien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.
- Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteeigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.

Folgende Mittel wurden bei uns erfolgreich getestet und sind freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Konzentration lt. Hersteller
Antiseptica	Biguacid-S	0,5%-Lösung
B. Braun	Meliseptol rapid Meliseptol	Gebrauchslösung 50ml/m ²
Bode Chemie	Bacillol AF	Gebrauchslösung 50ml/m ²
Ecolab	Incidin Plus	0,5%-Lösung
Fresenius-Kabi	Ultrasol-F	0,5%-Lösung
Lysoform	Amocid	1,5%-Lösung
Schülke	Buraton 10 F	5%-Lösung

Vor Verwendung anderer hier nicht gelisteter Mittel halten Sie bitte Rücksprache mit deren Herstellern. Es dürfen nur in der Zusammensetzung gleichwertige alternative Mittel verwendet werden, um mögliche Folgeschäden an den Betten auszuschließen.

5.5 UMGANG MIT REINIGUNGS- UND DESINFIZIATIONSMITTELN

- Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Hierbei wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und damit inhaliert.
- Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie Alkohol nicht für größere Flächen.

6 Instandhaltung

Gesetzliche Grundlagen

Betreiber von Betten sind gemäß der

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 4 -(Instandhaltung)
- Berufsgenossenschafts-Vorschrift DGUV A3 -(Prüfung ortveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz)

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.



Hinweis

Hinweise für Betreiber

Dieses Bett ist so konstruiert und gebaut, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Bett eine zu erwartende Lebensdauer von 2 bis 8 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.



Warnung

Durch wiederholten Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßen Betrieb sowie Langzeiteinsatz ist es nicht auszuschließen, dass Beschädigungen, Defekte und Verschleißerscheinungen eintreten können. Diese Mängel können zu Gefährdungen führen, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behoben werden.

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten.

Gemäß § 4 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen sowohl vom Betreiber als auch von den Anwendern vorzunehmen.

Weisen Sie die Anwender auf nachfolgende durchzuführende Prüfung hin.

6.1 DURCH DEN ANWENDER

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.



Warnung

- Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile erfolgt ist!
- Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile an Ihren zuständigen Betreiber.

Empfehlung:

Alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal monatlich überprüfen. Zusätzlich das Schaltnetzteil samt Kabel und das Handschalterkabel nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung und nach jedem Standortwechsel überprüfen.

Hierzu dient die nachstehende Checkliste:

Checkliste: Prüfung durch den Anwender

Prüfung		ok	nicht ok	Mangelbeschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, -kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Schaltnetzteil	Beschädigung, Kabelverlegung			
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Sperrbox	Beschädigung, Kabelverlegung			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Liegeflächenrahmen	Beschädigung, Verformung			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Laufrollen	Bremsen, Fahren			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test laut Gebrauchsanweisung			
Inbusschrauben	Fester Sitz			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Motorbolzen	Fester Sitz			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung			
Unterschrift des Prüfers:	Ergebnis der Prüfung:			Datum:

6.2 DURCH DEN BETREIBER

Der Betreiber dieses Bettes ist nach MPBetreibV § 4 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Bettes zu gewährleisten.

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 4 oder gemäß Berufsgenossenschafts-Vorschrift DGVU A3 für ortveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz zu wiederholen.

- Halten Sie die Reihenfolge bei der Prüfung nach DIN EN 62353 ein:
 - I. Inspektion durch Besichtigung
 - II. Elektrische Messung
 - III. Funktionsprüfung
- Die Durchführung der Funktionsprüfung und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 4 nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.
- Die Durchführung der elektrischen Messung nach DIN EN 62353 darf bei Vorhandensein geeigneter Messmittel auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person [im Sinne der DGVU A3] mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.

Prüfverfahren:

- Ableitstromprüfung: direkt oder Differenzstrom nach DIN EN 62353
- Führen Sie eine Ableitstromprüfung gemäß den Angaben des Prüfgeräteherstellers durch.

Grenzwert:

- Ableitstrom I Abl kleiner als 0,1 mA.

Prüfzyklus:

Wir empfehlen als Richtwert eine jährliche Prüfung, die je nach Einsatzbedingungen in eigener Verantwortung unter nachweislicher Einhaltung der 2 % Fehlerquote (siehe auch DGVU A3:§ 5, Tabelle 1B) auf maximal zwei Jahre verlängert werden kann.



Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist der Lattenrost sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis eine Reparatur oder ein Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist!

Die nachstehenden Prüfprotokoll-Vorlagen sollten verwendet werden.

Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2008-08 – Blatt 1 von 2

Auftraggeber / med. Einrichtung / Praxis:				
Anschrift:				
Es wurde durchgeführt: <input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung <input type="checkbox"/> Prüfung vor Inbetriebnahme (Bezugswert)				
<input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Prüfung nach Reparatur / Instandsetzung				
Geräteart: <input type="checkbox"/> Krankenhausbett <input checked="" type="checkbox"/> Pflegebett		Schutzklasse: <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II		
Bettentyp: Regia		Inventarnummer:		
Standort:		Seriennummer:		
Hersteller: Burmeier GmbH & Co. KG		Anwendungsteile: keine		
Verwendete Prüfgeräte (Typ/ Inventarnummer): 1.				
Klassifizierung nach MPG: Klasse I 2.				
I. Sichtprüfung		ok	nicht ok	Mangelbeschreibung
Was?	Wie?			
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	vorhanden, lesbar			
Gehäuse des Steuergerätes	korrekter Sitz, Beschädigung			
Handschalter	Beschädigung			
Sperrbox	Beschädigung			
Motoren-, Handschalterkabel, Netzkabel	Beschädigung, Verlegung			
Netzkabelhalter	fester Sitz			
Stecker und -abdeckleiste am Steuergerät	vorhanden, korrekter Sitz			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	vorhanden, lesbar			
Aufrichter, -aufnahme; Haltegriffe	Beschädigung, Risse, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Bowdenzug, Notabsenkung, Rückenlehne	Verlegung, Knickstellen			
Holzumbau	Splitterbildung			
Laufrollen	Beschädigung			
Liegefläche	Beschädigung			
Seitensicherungen	Beschädigung, Splitterbildung			
Schweißnähte	gerissene Schweißnähte			
Verbindungselemente	fester Sitz, Vollständigkeit			
Verschleißteile, wie Gelenkpunkte	Beschädigung			
II. Elektrische Messung nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2008-08 Ableitstrom direkt				
1. Netzkabel des Bettes in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken.				
2. Sonde des Messgerätes an einen blanken, leitfähigen Teil des Untergestells (Schraube o. ä.) anschließen.				
3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handschalter aktivieren.				
4. Messvorgang am Messgerät starten.				
	Grenzwert	Wert der Erstmessung	Aktueller Ist-Wert	
Ergebnis: Bett SK II (Typ B)	0,1 mA	mA	mA	

Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2008-08 – Blatt 2 von 2

III. Funktionsprüfung Was?	Wie?	ok	nicht ok	Mangelbe- schreibung
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Endlagenabschaltung der Motoren	automatisches Abschalten			
Handschalter	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Sperrbox	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Steuergerät und Motoren	Geräusentwicklung			
Steuergerät und Motoren	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Stecker und Steckabdeckleiste am Steuergerät	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Zugentlastung des Netzkabels	vorhanden, korrekter Sitz			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Gelenke und Drehpunkte	Leichtgängigkeit			
Notabsenkung der Rückenlehne	Verstellen, sicherer Halt			
Laufrollen	Wirksamkeit: Bremsen; Lenk- sperre			
Seitensicherung	Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung, Eignung, Tragfähigkeit			
Ergebnis der Prüfung:				
Alle Werte im zulässigen Bereich:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Nächster Prüftermin:
Die Prüfung wurde bestanden:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Falls Prüfung nicht bestanden:		<input type="checkbox"/> Defekt, Bett nicht verwenden! => Instandsetzung <input type="checkbox"/> Defekt, Bett nicht verwenden! => Aussonderung <input type="checkbox"/> Bett entspricht nicht den Sicherheitsvorgaben		
Prüfmarke wurde angebracht:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Zu diesem Prüfprotokoll gehören:				
Bemerkungen:				
Geprüft am:	Prüfer:	Unterschrift:		
Bewertet am:	Betreiber/Fachkraft:	Unterschrift:		

Ersatzteile

Die entsprechenden Ersatzteile sind unter Angabe der Artikel-, Auftrags- und Seriennummer bei der Firma Burmeier erhältlich. Die notwendigen Angaben entnehmen Sie bitte dem Typenschild auf dem Querrohr des Liegeflächenrahmens.

Model REGIA	 247763	 04.2015	 BURMEIER  Made in EU  BURMEIER GmbH & Co KG D - 32791 LAGE
248942	230 V ~ 50/60 Hz; max. 1 A INT. 2 min ON / 18 min OFF IP X4		
     			

Modell	Bettename
	Artikelnummer
	Seriennummer

6.3 HERSTELLERANSCHRIFT

Um Funktionssicherheit und Gewährleistungsansprüche zu erhalten, dürfen nur Burmeier Original-Ersatzteile verwendet werden!

Für Ersatzteilbestellungen, Kundendienstanforderungen und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)

Pivitsheider Straße 270

32791 Lage/Lippe

Tel.: 0 52 32 / 98 41- 0

Fax: 0 52 32 / 98 41- 41

E-Mail: auftrags-zentrum@burmeier.de

6.4 AUSTAUSCH ELEKTRISCHER KOMPONENTEN

6.4.1 Spezielle Sicherheitshinweise zum Austausch elektrischer Komponenten



Lebensgefahr

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

- Ziehen Sie unbedingt vor Beginn der Arbeiten an der elektrischen Ausstattung den Netzstecker aus der Steckdose!
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!
- Der Anwender darf auf gar keinen Fall versuchen, Störungen an der elektrischen Ausstattung zu beheben!



Gefahr

- Führen Sie den Ausbau der Motoren nur in der Grundstellung des Bettes (waagerechte Liegefläche) durch. Es besteht sonst Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile.
- Alle Komponenten der elektrischen Ausstattung sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Bei einer Funktionsstörung ist die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!



Warnung

- Achten Sie beim Austausch einzelner Komponenten stets darauf, dass die Stecker mit unbeschädigtem O-Ring bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt sind.
- Der gelbe Dichtungsring am Stecker muss ganz in der Steckerkupplung eintauchen.
- Achtung! Wenden Sie keine Gewalt an. Falls sich der Stecker nicht einstecken lässt, drehen Sie ihn um ½ Umdrehung und stecken ihn erneut ein.
- Nur so ist Dichtigkeit und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.



Lebensgefahr

Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten – Austausch des Netzkabels und Austausch des Handschalters – unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose heraus!

6.4.2 Austausch des Handschalters

- Entriegeln Sie die Steckerschutzabdeckung vorsichtig mit einem Schraubendreher und ziehen Sie sie anschließend zum Entfernen von der Steuerung weg.
- Ziehen Sie den Stecker des Handschalters aus dem Steuergerät.
- Tauschen Sie den Handschalter aus. Achten Sie darauf, dass der O-Ring am Stecker unbeschädigt ist. Dieser dichtet den Stecker im Steuergerät ab.
- Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.
- Bringen Sie die Steckerschutzabdeckung wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus dem Steuergerät.
- Führen Sie anschließend einen Funktionstest der elektrischen Verstellung durch!

6.4.3 Steckerbelegung des Steuergerätes

Alle Stecker sind an dem Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker, sind die Stecker mit einer Abdeckung gesichert. Diese ist bei Steckertausch vorsichtig mit einem Schraubendreher abzuschrauben.

Steckerbelegung des Steuergerätes

- 1 = Handschalter
- 2 = Hubmotor Fußteil (weiß)
- 3 = Hubmotor Kopfteil (blau)
- 4 = Oberschenkellehne (gelb)
- 5 = Rückenlehnen-Motor (schwarz)
- 6 = Batteriefach

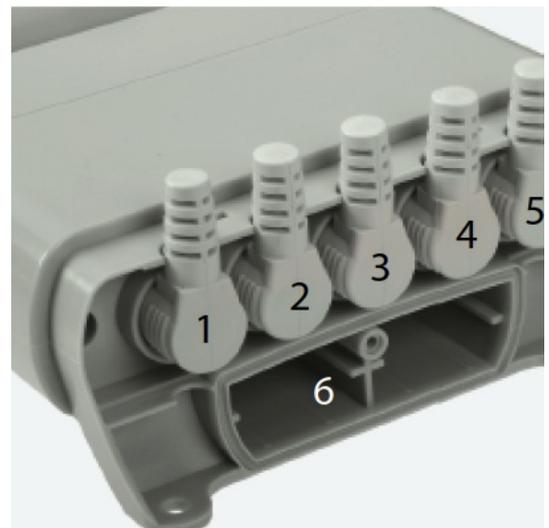


Abbildung: Steckerbelegung des Steuergerätes

7 Störungsabhilfetabelle

Die folgende Tabelle bietet Hilfen bei der Behebung von Funktionsstörungen:

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Handscharter/ Antriebssystem hat keine Funkti- on	<ul style="list-style-type: none"> • Netzkabel ist nicht eingesteckt • Steckdose hat keine Spannung • Handscharter-Stecker ist nicht richtig eingesteckt • Handscharter oder Antriebssystem defekt • Funktionen auf Sperrbox gesperrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaltnetzteil einstecken • Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen • Steckverbindungen prüfen • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur • Funktionen freigeben
Antriebe laufen bei Tastendruck nur kurz an	<ul style="list-style-type: none"> • zuviel Gewicht auf dem Bett • Bett stößt auf Hindernis 	<ul style="list-style-type: none"> • Belastung reduzieren • Hindernis beseitigen
Trotz einwand- freier Stromver- sorgung ist kein Betrieb möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung hat wegen Überhitzung vorübergehend abgeschaltet • Steuergerät defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • max. Einschaltdauer: Ab 2/18 min beachten; Steuergerät ca. ½ Stunde abkühlen lassen • Steuergerät tauschen Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Funktions-LED im Handscharter leuchtet bei Be- tätigung der Tas- ten nicht oder ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler in der Steuerung • Endlage erreicht • Sperrfunktion ist aktiviert • Antriebslast ist überschritten 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur • Motor aus Endlage fahren • Sperrbox entriegeln • Belastung reduzieren
Dauerhafter oder längerer Signal- ton ohne Hand- scharter- betätigung	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Einzelne Antriebe laufen nur in ei- ner Richtung	<ul style="list-style-type: none"> • Handscharter, Antrieb, Steuergerät defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Rückenlehne lässt sich nicht mehr elektrisch verstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Stromausfall • Antrieb defekt • Zu hohes Patientengewicht (sichere Arbeitslast) 	<ul style="list-style-type: none"> • Notabsenkung der Rückenlehne- unbedingt Informationen auf Seite 56 beachten!
Funktionen ent- gegen dem Handscharter- aufdruck	<ul style="list-style-type: none"> • interne Motorstecker vertauscht 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur

8 Zubehör

An dem Bett darf ausschließlich Original -BURMEIER Zubehör verwendet werden. Bei Verwendung anderer Zubehörteile übernehmen wir für daraus resultierende Unfälle, Defekte und Gefährdungen keinerlei Haftung.



Gefahr

Bei Einsatz von Seitensicherungen, Infusionsständern usw. an elektrisch verstellbaren Betten unbedingt beachten:

Durch Anordnung dieser Zubehörteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Beinlehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Patienten entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss der Anwender die Verstellung der Rücken- und Beinlehne durch den Patienten sicher unterbinden.

Bringen Sie hierzu den Handschalter -außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende), oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten am Handschalter.

Anforderungen an die Matratze

Grundlegende Abmessungen:

Länge x Breite	200 x 90 cm
Dicke/Höhe	10 - 18 cm
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 40 kg/m ³
Stauchhärte	min. 4,5 kPa
Zu beachtende Normen:	DIN 13014
	DIN 597 Teil 1 und 2

9 Technische Daten

9.1 ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

Montiertes Bett mit Seitensicherungen

Liegefläche	:	200 x 90 cm
Außenmaße	:	ca. 210 x 100 cm
Gesamtgewicht	:	135 kg
Sichere Arbeitslast	:	225 kg

Zerlegtes Bett

Betthäupter (Holzumbau)	:	je 14 kg
Untergestell, einschließlich Motoren	:	65,5 kg
Liegeflächenteil ohne Motoren	:	38 kg
Seitensicherung TSG	:	6 kg/Stück
Seitensicherung VSG	:	12 kg/Seite
Aufrichter	:	5 kg
Seitenblende	:	4,2 kg

9.2 ELEKTRISCHE DATEN

Steuergerät

Typ	:	ECS
Eingangsspannung	:	24 V DC
max. Stromaufnahme	:	AC 2,0 A
Sicherung	:	T 0,8 A – T 1 A
Ausgangsspannung	:	29 V DC
Ausgangsstrom	:	max. DC 8,5 A
Einschaltdauer	:	Aussetzbetrieb (AB) 2 min EIN / 18 min AUS
Schutzart	:	IP X4, spritzwassergeschützt
Klassifikation	:	Schutzklasse II,  Typ B, MPG Eingruppierung Klasse I, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Schaltnetzteil

Typ	:	SMPS 15
Eingangsspannung	:	100-240 V
max. Stromaufnahme	:	AC 1,5 A
Ausgangsspannung	:	29 V DC
Ausgangsstrom	:	5,5 A
Einschaltdauer	:	Aussetzbetrieb (AB) 2 min EIN/18 min AUS

Klassifikation, Schutzklass II, Typ B, MPG Ein-gruppierung Klasse I, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Handschalter

Typ	:	DEWERT IPROXX II
Schutzart	:	IP X6

Elektromotor Liegefläche-Höhe

Typ	:	DEWERT Megamat 2
Kraft/Hub	:	6.000 N / 250 mm
Eingangsspannung	:	DC 24 V
Einschaltdauer	:	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	:	IP X4

Elektromotor Rückenlehne

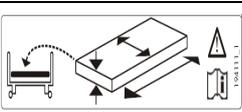
Typ	:	DEWERT Megamat 2
Kraft/Hub	:	4.000 N / 200 mm
Eingangsspannung	:	DC 24 V
Einschaltdauer	:	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	:	IP X4

Elektromotor Oberschenkellehne

Typ	:	DEWERT Megamat 2 MCZ
Kraft/Hub	:	4.000 N / 70 mm
Eingangsspannung	:	DC 24 V
Einschaltdauer	:	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	:	IP X4

Geräusentwicklung bei Verstellung: max. 48 dB(A)

Erklärung verwendeter Bildzeichen

Bildzeichen	Bedeutung
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ B gemäß EN 60601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
	Transformator mit thermischen Sicherungselement
	Sicherheitstransformator nach VDE 0551
	Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert
	Anschlussstift für Potentialausgleich gemäß IEC 601-1
	Achtung! Gebrauchsanweisung beachten
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume - Nicht im Freien verwenden
IP 44	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Staubablagerung im Inneren und vor Spritzwasser von allen Seiten
IP 66	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Staubablagerung im Inneren und vor Strahlwasser von allen Seiten
	Konformitätskennzeichen nach der Medizinprodukte-Richtlinie 93/42 EWG Anhang VII
	Sichere Arbeitslast (= max. zulässiges Gewicht von Bewohner, Matratze und allem angebauten Zubehör)
	max. Patientengewicht (= max. zulässiges Gewicht vom Bewohner; ist abhängig vom Gesamtgewicht aller angebauten Zubehöre und immer kleiner als die sichere Arbeitslast)
	Nur vom Hersteller zugelassene Matratzen-Abmessungen verwenden.
	Handbedienung sperren, falls ein Bewohner durch unbeabsichtigte elektrische Verstellungen gefährdet werden könnte

9.3 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen sind einzuhalten:

Bei Lagerung

	Minimum	Maximum
Lagertemperatur :	+5 °C	+50 °C
Relative Luftfeuchte :	50 %	70 %

Bei Betrieb

	Minimum	Maximum
Umgebungstemperatur :	+10 °C	+40 °C
Relative Luftfeuchte :	20 % bis	90 % (nicht kondensierend)
Luftdruck :	700 hPa	1060 hPa

9.4 TECHNISCHE INFORMATIONEN ZUR ELEKTROMAGNETISCHEN KOMPATIBILITÄT (EMC)

Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorgegebenen Kabel und Zubehörteile, damit EMC gewährleistet ist.



- Die Verwendung von anderen als den angegebenen Zubehörteilen, Sensoren und Kabeln, mit Ausnahme der vom Gerätehersteller als Austauschteile für interne Komponenten verkauften Sensoren und Kabel, kann zu einer Erhöhung des Sendepiegels oder einer Verringerung des Immunitätsniveaus des Gerätes führen.
- Das Gerät darf nicht unmittelbar neben oder auf anderen Anlagen stehend verwendet werden.
- Sollte ein solcher Gebrauch notwendig sein, so ist die ordnungsgemäße Funktion des Gerätes in der entsprechenden Konfiguration zu überprüfen.

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen –		
Das BETT ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des BETTS sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.		
Störaussendungs-messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das BETT verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das BETT ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereich und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse D	
Spannungsschwankungen/ Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein	
HF-Aussendung nach CISPR 14-1	Stimmt überein	Das BETT ist nicht dafür vorgesehen, an andere technische Einrichtungen angeschlossen zu werden

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit –			
Das BETT ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des BETTS sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 - Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	+/-6 kV Kontaktentladung +/-8 kV Luftentladung	+/-20 kV Kontaktentladung +/-20 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz und Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen. Verwendung bei Vorhandensein höherer ESD-Pegel ist möglich
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	+/-2 kV für Netzleitungen +/-1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	+/-2 kV für Netzleitungen Nicht anwendbar	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	+/-1 kV Gegen-taktspannung +/-2 kV Gleichtaktspannung	+/-1 kV Gegen-taktspannung +/-2 kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	<5 % U_T (>95 % Einbruch der U_T) für ½ Periode 40 % U_T (60 % Einbruch der U_T) für 5 Perioden 70 % U_T (30 % Einbruch der U_T) für 25 Perioden <5 % U_T (>95 % Einbruch der U_T) für 5 s	<5 % U_T (>95 % Einbruch der U_T) für ½ Periode 40 % U_T (60 % Einbruch der U_T) für 5 Perioden 70 % U_T (30 % Einbruch der U_T) für 25 Perioden <5 % U_T (>95 % Einbruch der U_T) für 5 s	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des BETTS fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das BETT aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfelder bei einer Versorgungsfrequenz (50/60Hz) nach IEC 61000-4-8	3 A/m	3 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung:	U_T ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit –			
Das BETT ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des BETTS sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 – Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Geleitete HF-Störgröße nach IEC 61000-4-6 Gestrahlte HF-Störgröße nach IEC 61000-4-3	3 V _{eff} 150 kHz bis 80 MHz 3 V/m 80 MHz bis 2500 MHz	3 V _{eff} 150 kHz bis 80 MHz 3 V/m 80 MHz bis 2500 MHz	Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum BETT einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird. Empfohlener Schutzabstand: $d = 1,17 (P)^{1/2}$ $d = 1,17 (P)^{1/2}$ für 80 MHz bis 800 MHz $d = 2,33 (P)^{1/2}$ für 800 MHz bis 2,5 GHz mit P als der maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). ^b Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort geringer als der Übereinstimmungspegel sein ^d . In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich. 
Anmerkung 1:	Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.		
Anmerkung 2:	Diese Leitlinien mögen in nicht allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorption und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.		
c	Die Feldstärke stationäre Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsendern können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das BETT benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das BETT beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z. B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des BETTS.		
d	Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als 3 V/m sein.		

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit – Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und dem BETT			
Das BETT ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der gestrahlte HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Betreiber oder der Anwender des BETTS kann dadurch helfen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er einen Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen Kommunikationsgeräten (Sendern) und dem BETT – abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes, wie unten angegeben – einhält.			
Nennleistung des Senders [W]	Schutzabstand (d) abhängig von der Sendefrequenz [m]		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,2 (P)^{1/2}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 1,2 (P)^{1/2}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 2,3 (P)^{1/2}$
0,01	0,2	0,2	0,3
0,1	0,4	0,4	0,8
1	1,2	1,2	2,3
10	3,8	3,8	7,3
100	12	12	23
	Für Sender, deren maximale Nennleistung nicht in obiger Tabelle angegeben ist, kann der Abstand unter Verwendung der Gleichung bestimmt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß der Angabe des Sendeherstellers ist.		
Anmerkung 1:	Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.		
Anmerkung 2:	Diese Leitlinien mögen in nicht allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorption und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.		

9.5 ANGEWENDETE NORMEN / RICHTLINIEN

- EN 14971:2009-10 Risikomanagement für Medizinprodukte
- EN 60601-1:2006 Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
- EN 60601-1-2:2007 Elektromagnetische Verträglichkeit
- EN 60601-1-6:2010 Medizinische elektrische Geräte: Gebrauchstauglichkeit
- EN 60601-1-11 : 2010-10 Medizinische elektrische Geräte – Anforderungen an medizinische elektrische Geräte und medizinische elektrische Systeme für die medizinische Versorgung in häuslicher Umgebung
- DIN EN 60601-2-52/A1 Besondere Festlegungen für die Sicherheit einschließlich wesentlicher Leistungsmerkmale von medizinischen Betten
- Zusatz-Sicherheitsanforderungen der obersten deutschen Landesbehörden vom 22. Mai 2001 für Pflegebetten.
- IEC 60601-2-52:2009 Besondere Festlegungen für die Sicherheit einschließlich wesentlicher Leistungsmerkmale von medizinischen Betten

- IEC 62366:2007-10 Medizinische elektrische Geräte: mit Gebrauchstauglichkeit
- Eingruppierung als aktives Medizinprodukt der Klasse I (lt. MPG § 13)

9.6 KLASSIFIZIERUNG

- Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.
- Dieses Bett ist als Medizinprodukt der Klasse I eingestuft (lt. MPG § 13).
- Verwendung in folgenden Anwendungsgruppen nach DIN EN 60601-2-52:

3:	Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird. Ein bei medizinischen Verfahren verwendetes Medizinisches Elektrisches Gerät kann bereitgestellt werden, um das Aufrechterhalten oder Verbessern des Zustandes vom Bewohner zu unterstützen. (z. B. Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen)
4:	Häusliche Pflege. Es wird ein medizinisches elektrisches Gerät zum Lindern oder Ausgleichen einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit verwendet.

- Aktives Medizinprodukt; Gerät mit Anwendungsteil vom Typ B.
- UMDNS-Code:

Bett (elektrisch verstellbar)	10-347
-------------------------------	--------

9.7 ENTSORGUNGSHINWEISE

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicher zu stellen, dass diese nicht infektiös/ kontaminiert sind.
- Im Falle einer Verschrottung des Bettes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen.
- Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung. Die Anschrift finden Sie im [Abschnitt 6.3](#) auf [Seite 71](#).

Entsorgung von Elektroteilen



- Dieses Bett ist – sofern elektrisch verstellbar – als gewerblich genutztes Elektrogerät (b2b) eingestuft gemäß WEEE-Richtlinie 2002/96/EG (Elektro-Gesetz).
 - Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-Richtlinie frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.
 - Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.
 - Der Betreiber dieses Bettes ist gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Die Firma Stiegemeyer und ihre Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück.
 - Für diese Rücknahmen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
-

Entsorgung von Akkumulatoren



Pb

- Evtl. vorhandene nicht mehr verwendbare ausgebaute einzelne Akkus sind fachgerecht gemäß Batterieverordnung zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.
 - Wenden Sie sich hierzu an Ihre örtlichen Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung. Die Anschrift finden Sie in [Kapitel 6.3](#).
-

Entsorgung von Gasfedern/ Hydraulikeinheiten

Evtl. vorhandene Gasfedern und Hydraulikeinheiten bestehen überwiegend aus Metall und Kunststoff und können der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.



Vor der Entsorgung nach Herstellervorgabe ist das enthaltene Öl abzulassen und fachgerecht zu entsorgen.

Dabei ist zu beachten:

Bei ausgebauten Gasfedern darf deren Auslösemechanismus nicht betätigt werden. Diese Vorrichtung steht unter Druck.

Eine unvorsichtige Auslösung kann zu Verletzungen führen!

Gasfedern sind vor Entsorgung gemäß Herstellerangabe drucklos zu machen. Diese Angaben erhalten Sie auf Anfrage bei den Gasfeder-Herstellern (siehe Typenschild).

10 Konformitätserklärung

EG – Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir,

Burmeier GmbH & Co. KG
Pivitsheider Str. 270
D – 32791 Lage/Lippe

in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass das nachfolgend bezeichnete Erzeugnis:

Pflegebett Regia

in der Ausführung den Bestimmungen der EG Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte zuletzt geändert durch Richtlinie 2007/47/EG vom 5. September 2007 entspricht.

Es ist als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Die technischen Unterlagen hierzu sind beim Sicherheitsbeauftragten des Herstellers hinterlegt.

Zur Bewertung der Richtlinien-Konformität wurden alle anwendbaren Teile folgender Normen herangezogen:

Harmonisierte Normen:

EN 14971:2009-10	Risikomanagement für Medizinprodukte
EN 60601-1:2006	Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
EN 60601-1-2:2007	Elektromagnetische Verträglichkeit
EN 60601-1-6:2010	Medizinische elektrische Geräte: Gebrauchstauglichkeit
EN 60601-1-11: 2010-10	Medizinische elektrische Geräte – Anforderungen an medizinische elektrische Geräte und medizinische elektrische Systeme für die medizinische Versorgung in häuslicher Umgebung
DIN EN 60601-2-52/A1	Besondere Festlegungen für die Sicherheit einschließlich wesentlicher Leistungsmerkmale von medizinischen Betten

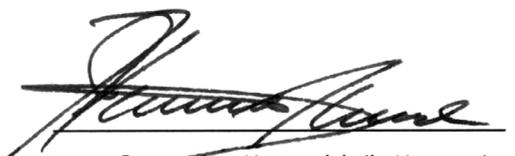
Nationale Normen/ Vorgaben:

Zusatz-Sicherheitsanforderungen der obersten deutschen Landesbehörden vom 22. Mai 2001 für Pflegebetten.

Internationale Normen:

IEC 60601-2-52:2009	Besondere Festlegungen für die Sicherheit einschließlich wesentlicher Leistungsmerkmale von medizinischen Betten
IEC 62366:2007-10	Medizinische elektrische Geräte: mit Gebrauchstauglichkeit

Herford, den 23.04.2014



Georgius Kampisiulis Kemmler
(Geschäftsleitung)



Reiner Rekemeier
(Geschäftsleitung)

Herausgegeben von:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)

Pivitsheider Straße 270 • D - 32791 Lage/Lippe

Tel. : 0 52 32/98 41- 0 • Fax: 0 52 32/98 41- 41

www.burmeier.de

Email: auftrags-zentrum@burmeier.de



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Alle Rechte vorbehalten.
Technische Änderungen vorbehalten!